



Jahresbericht 2025

der Arbeitsgemeinschaft
der CVJM Deutschlands e. V.

Inhalt

- 03** Bericht des Vorsitzenden
- 04** Bericht des Generalsekretärs

07 INLAND

- 08 Tagungen**
AG-Tagung25
- 09** Vernetzung Prophetie
Verbundtagung
- 10** Startertag
Freundestreffen
- 11** CVJM-VorstandsForum
Werkstatt der Hoffnung
- 12 Vereinsbegleitung**
Vereinsentwicklung
- 13** Huddle
Leiten und beraten
- 14 Projekte & Initiativen**
Diskursfähigkeit stärken
- 15** Generationsübergänge gestalten
CVJM-AG-Podcast MY Y

16 WELTWEIT

- 17** Peru
- 18** Togo
- 19 Freiwilligendienste**
Incoming
Outgoing

20 FINANZBERICHT

- 21** Bericht des Geschäftsführers
- 22** Einnahmen und Ausgaben 2025 – Inland
- 23** Einnahmen und Ausgaben 2025 – weltweit
- 24** Jahresabschluss 2025 und Haushaltsplan 2026
- 25** Finanzkonten 2025 und AG-Aufbaufonds 2025
- 26** Einnahmen und Ausgaben 2025
im Vergleich Inland
- 30** Einnahmen und Ausgaben 2025
im Vergleich weltweit
- 32** Übersicht Anpassung Buchungskonten
- 33** AG-Aufbaufonds und Stiftungen
- 34** Grüße aus der Geschäftsstelle

Gutes behalten – Neues wagen!

Die Jahreslosung für 2025 lautete „Prüft alles und behaltet das Gute“. Als Vorstand haben wir uns in diesem Jahr mit der Situation auseinandergesetzt, dass die letzten Jahresabschlüsse defizitär waren und wir unterjährig eine Liquiditätsanspannung befürchten mussten. Es fiel uns nicht leicht, zu prüfen und zu entscheiden, wo wir weiter Schwerpunkte setzen wollen und wo wir auch Dinge bleiben lassen müssen. Letztlich mussten wir auch bei guten Dingen, nicht zuletzt in unserer Unterstützung für unsere Partner in Peru und Togo, Kürzungen vornehmen. Und zugleich sind wir dankbar, dass wir viel Gutes weiterführen können wie das Programm für die Incoming-Volontäre, für die wir in diesem Jahr sogar einige neue Einsatzstellen gefunden haben. Das Gute und vielleicht sogar das Beste aber ist, dass wir eine große Welle der Unterstützung aus Vereinen und von Menschen, denen die AG der CVJM ein Herzensanliegen ist, erfahren durften. Das ist AG „at its best“ – das ist AG, wie ich sie liebe.

Inhaltlich haben wir mit unserer Tagung in Mücke an die große Tagung in Hagen angeknüpft. Mit dem Thema „Diskursfähigkeit“ waren wir absolut am Puls der Zeit. Und das dazu entstandene Handbuch (der sogenannte Kompass) kann sich nicht nur sehen lassen, sondern ist äußerst lesenswert. Mehr denn je wird es darauf ankommen, dass wir als AG und als CVJM-Vereine unsere gesellschaftliche Relevanz unter Beweis stellen. Und dabei deutlich machen, dass es nichts Relevanteres gibt als die Botschaft vom auferstandenen Christus und die Handlungsanweisungen seines Evangeliums. Der MYY Podcast bietet dafür eine gute Basis und hat schon viele Menschen erreicht. Die Pflugschar spielt weiterhin eine wichtige Rolle als Plattform für inhaltliche Themen und für Informationen in der AG – auch hier wollen wir aber prüfen, ob sie in der aktuellen Form als Printmedium eine Zukunft haben kann.

Immer wieder fasziniert mich die Vielfalt der Angebote in der AG – Huddle, Startertag, Werkstatt der



Unser AG-Netzwerk

Hoffnung, Freundestreffen, Verbundtagung und so vieles mehr. Angebote für Jung und Älter – ich weiß, dass das manches Mal ein gewaltiger Spagat ist. Mit dem Boosterthema „Generationsübergänge“ wollen wir 2026 hier einen Schwerpunkt setzen.

Ich danke von ganzem Herzen allen, die im Jahr 2025 in der AG und für die AG aktiv waren. Ganz besonders meinen Vorstandskolleg:innen und dem Team der Geschäftsstelle. Wir haben das Privileg, zusammen mit vielen Menschen in unseren AG-Vereinen gemeinsam am Reich Gottes mitbauen zu dürfen. Dafür bin ich dankbar – und gespannt, wenn ich auf die Jahreslosung 2026 schaue: „Siehe, ich mache alles neu.“ Neues zu wagen und aus der Hand unseres Gottes zu nehmen – lasst uns das gemeinsam angehen!

Herzliche Grüße

Karlheinz Walch



„Immer wieder fasziniert mich die Vielfalt der Angebote in der AG.“ **Karlheinz Walch**, Vorsitzender

Aus der Berufung leben

Auftrag, Prozesse und Zukunft im AG-Netzwerk gestalten

Es war bei der letzten Delegiertenversammlung in Mücke. In sehr komprimierter Form hatten wir dort an den vier Themensäulen und unserem begonnenen Prozess weitergearbeitet, der uns seit der AG-Tagung in Hagen 2024 beschäftigt. Nach der Versammlung kam ein ehrenamtlicher Mitarbeiter auf mich zu – jemand, der sowohl lokal als auch im Netzwerk der AG über viele Jahre sehr aktiv war und CVJM durch und durch lebt. Er bedankte sich herzlich und sagte: „Das sind genau die Fragen, die uns auch vor Ort in unserem CVJM beschäftigen.“

Dieser Moment hat mich tief berührt und vergewissert, dass wir mit dem AG-Prozess, der uns bis 2029 zu der nächsten großen Tagung begleiten wird, richtig liegen und die relevanten Fragen für zukunftsfähige CVJM identifiziert haben. Denn ähnliche Rückmeldungen erreichen uns immer wieder. Als Netzwerk geht es darum, die Themen aufzugreifen, die die Vereine umtreiben und herausfordern. Sie sollen nicht abstrakt bleiben, sondern die Wirklichkeit der CVJM vor Ort treffen und anschlussfähig sein. Unterstützen, initiieren und begleiten – damit die Vereine in ihren Städten kraftvoll und entschlossen ihre Berufung leben können. Und das ist entscheidend, denn die AG lebt nicht aus sich selbst heraus, sondern aus der Berufung der CVJM vor Ort!

Deshalb fragen wir uns als Geschäftsstelle immer wieder neu:

Wie passgenau ist das, was wir tun? Wo hilft es wirklich? Was wird tatsächlich gebraucht? Und wie nah sind wir als Netzwerk und Geschäftsstelle an der Realität der Vereine? Vielleicht ist es genau dieses Ringen, das dann auch dazu führt, dass wir zwei neue AG Vereine (CVJM Lemgo und CVJM Lüdenscheid-West)

im Netzwerk in 2025 begrüßen durften, die sich mit ihren Fragestellungen bei uns gut aufgehoben wissen. Das freut uns sehr.

Die AG denkt in Prozessen – bewusst und gemeinsam

Als AG denken und arbeiten wir stark in Prozessen. Das ist kein Selbstzweck, sondern eine bewusste Entscheidung. Prozesse helfen uns einerseits, komplexe Themen so herunterzubrechen, dass sie nicht nur gute Impulse bleiben, sondern konkrete Hilfestellungen für die Arbeit vor Ort werden, die in die Zukunft weisen. Andererseits sind dadurch viele Menschen aus dem AG-Netzwerk beteiligt, die ihre lokale Perspektive miteinbringen und fruchtbar machen. Und darüber bin ich sehr dankbar, was uns 2025 gemeinsam geschenkt wurde.

Von der Frage zur Umsetzung: Die vier Säulen als Handlungsfelder

Ein Beispiel dafür ist die vierte Säule „Aktuelle gesellschaftliche Themen“. An ihr wird deutlich, wie aus einem inhaltlichen Impuls auf der AG-Tagung 2024 ein strategisch relevantes Handlungsfeld gewachsen ist. Ausgangspunkt war die Frage, wie wir die Diskursfähigkeit in unseren CVJM stärken können. Daraus entstanden ein Handbuch („Kompass“) sowie die AG-Tagung 2025, die das Thema weiter vertieft und sichtbar gemacht haben. Mit der Unterstützung des Hessischen Ministeriums ist nun der Schritt von der Konzept- zur Umsetzungsebene möglich. Erstmals können konkrete, praxisnahe Formate für und in den Vereinen angeboten werden, die eine nachhaltige Verankerung dieses zentralen Zukunftsthemas im CVJM ermöglichen.



„Ein AG-Verein ist und bleibt nur dann relevant, wenn wir als CVJM und Christen erkennbar bleiben, Haltung zeigen und uns gesellschaftlich einmischen und von der Hoffnung erzählen, die aus dem Glauben in Jesus Christus entspringt.“ Gerd Bethke, Generalsekretär



Links: Miteinander Themen bewegen, rechts: Unsere Speaker zu aktuelle gesellschaftliche Themen

In der Säule der Vereinsentwicklung wurde beispielsweise schnell deutlich, wie aktuell und substanziell das Thema des Miteinanders der Generationen und der Leitungsübergänge ist, denn dafür braucht es langfristige Strategien, ein ehrliches und transparentes Miteinander und gegenseitiges Vertrauen. Aus all diesen Fragestellungen ist die AG-Tagung 2026 entstanden sowie ein Toolbook, mit einer großen Materialsammlung zum Thema, dass demnächst für alle zur Verfügung steht und mit dem kontextbezogen und konkret gearbeitet werden kann.

Aber das ist nur ein Thema in der Vereinsentwicklung. Wie steht es mit einer nachhaltigen Finanzierung der Vereine, wenn öffentliche Gelder immer weniger werden, die Vereinshäuser Sanierungsstau haben oder Brandschutzauflagen die Vereine bis an den Rand der Insolvenz treiben? Welche Wege können wir einschlagen, damit wir langfristig solide aufgestellt sind. Oder wo braucht es auch eine inhaltliche Neuausrichtung im Verein, neue Strukturen und Loslassen wo Bewährten, weil es zukünftig nicht mehr trägt. Das sind Fragen, die ein einzelner Verein kaum allein lösen kann. Somit spüren wir die Dringlichkeit in der Vereinsentwicklung die dringlichen Themen aufzugreifen.

Bei den beiden anderen Säulen sind wir langsamer unterwegs. Das ist aber auch völlig in Ordnung, weil auch Ressourcen endlich sind. Gleichzeitig sind es Themen, die uns auch dauerhaft beschäftigen. Denn

es ist klar, die Frage nach der Relevanz des CVJM in unseren Städten fordert die Vereine immens heraus und wird in einer sich rasant veränderten Welt immer wieder neu gestellt werden müssen.

Das gilt ebenso für die Säule „Geistliches Leben“. Das darunterliegende Booster-Thema „Gott in allem – Glaube, der alles durchdringt“ berührt den Kern unserer Identität und Arbeit.

Alle Säulen zusammen sind Instrumente, die uns helfen, auf Veränderungen zu reagieren und gestaltend präsent zu bleiben.

Klarheit unter veränderten Rahmenbedingungen

Denn wir wissen alle, dass sich die Rahmenbedingungen spürbar verändern. Ressourcen werden knapper. Fördergelder gehen zurück. Der demografische Wandel reduziert die Zahl der Mitarbeitenden. Der gesellschaftliche Ton gegenüber Christinnen und Christen wird rauer.

Christliche Identität als öffentliche Haltung

Gerade deshalb brauchen wir im CVJM Klarheit und Gewissheit - gerade unter schwieriger werdenden Bedingungen: Warum tun wir das, was wir tun? Wie tun wir es? Und was ist am Ende das Produkt unserer Arbeit? Letztendlich fragen wir nach unserer Berufung und unserem Auftrag. Und die Antwort, wie das im Kontext unsere Städte gelebt werden kann, muss



Begegnung mit unseren Incomingfreiwilligen

jede Generation immer wieder beantworten. Ich bin davon überzeugt, dass wir uns auf das konzentrieren müssen, was wesentlich ist für einen AG-Verein in der Stadt: Er ist und bleibt nur dann relevant, wenn wir als CVJM und Christen erkennbar bleiben, Haltung zeigen und uns gesellschaftlich einmischen und von der Hoffnung erzählen, die aus dem Glauben in Jesus Christus entspringt.

Das setzt eine tragfähige Theologie voraus, eine klare Überzeugung von unserem Auftrag und eine inspirierende Art, diesen Auftrag zu leben und in unsere Städte hineinzutragen.

Das sind gewaltige Aufgaben und Herausforderungen, die in der Regel ein einzelner Verein in der Stadt nicht lösen kann. Deswegen brauchen wir einander.

Internationale Arbeit: Auch hier fragen wir neu nach dem Warum, Wie und Was.

Aus genau dieser eben beschriebenen Haltung heraus haben wir im vergangenen Jahr einen weiteren Prozess gestartet – diesmal mit Blick auf unsere internationale Arbeit, die untrennbar zur DNA der AG gehört. Mit rund 30 Menschen haben wir begonnen, unsere Partnerschaften in den Blick zu nehmen: Gelungenes aus jahrzehntelangen Beziehungen zu würdigen und zugleich Themen zu identifizieren, die für unsere Zukunft entscheidend sind.

Auch hier stellen wir bewusst die Fragen nach dem Warum, dem Wie und dem Was: Was hat sich bewährt? Was dürfen wir getrost anders gestalten? Was trägt – und was braucht es, damit unser weltweiter

Auftrag auch künftig lebendig bleibt? Nach über 40 Jahren Partnerschaftsarbeit dürfen und müssen wir fragen, ob die Parameter noch dieselben sind und wo Veränderungen für beide Seiten hilfreich sein können. Prozesse brauchen Zeit – und sie eröffnen Räume für nachhaltige, gemeinsame Entwicklung. Auch da arbeiten wir mit fünf Themenfeldern, von denen wir den Eindruck haben, dass sie für eine gelingende Zukunft wesentlich sind.

Vereinsentwicklung: Ein wachsender Weg und Arbeitsbereich

Auch in der Vereinsentwicklung denken wir prozesshaft. Vor drei Jahren haben wir begonnen, diesen Bereich gezielt aufzubauen, weil die Herausforderungen in den Vereinen spürbar gewachsen sind. Es war ein Herantasten, denn die Ressourcen dafür waren eigentlich nicht vorhanden. Dennoch blicken wir dankbar zurück auf das, was wachsen durfte und wir sind gespannt, wie sich dieser Bereich weiterentwickelt. Dankbar bin ich über Menschen, die sich aus der AG gemeldet und bereit erklärt haben, bei dieser wichtigen Aufgabe aktiv mitzugestalten.

Dank, Verbundenheit und Vertrauen

Am Ende bleibt mir nur der Dank für alle Verbundenheit. Es ist ein Privileg in der AG arbeiten und mit so vielen Menschen unterwegs sein zu dürfen. Ich durfte das starke Miteinander spüren, inhaltlich in den Prozessen aber auch in den Momenten, wo wir herausgefordert waren, wie mit den Finanzen. Es trieb mir die Tränen in die Augen, wie nach der transparenten Delegiertenversammlung die Kollekte am Sonntag auf einmal fast doppelt so hoch war. Und wie Menschen ihr Herz und ihre Schatzkammer am Ende des Jahres noch einmal besonders geöffnet haben, damit das befürchtete Haushaltsdefizit ausblieb.

Das ist für mich ein Wunder. Und das Wunder seid ihr. Deshalb werde ich nicht müde, vom Beziehungsnetzwerk der AG zu sprechen, denn das hat sich in dieser schwierigen Lage wieder einmal neu gezeigt. Ihr seid das „Pfund“ in der AG. Und das Netzwerk trägt, weil wir einen haben, der für uns alles getragen hat. Jesus Christus. Zu ihm hin und von ihm her wollen wir unsere Arbeit gestalten. Denn diese Aufgabe hat Ewigkeitscharakter und das wollen wir in allen unseren Prozessen im Fokus behalten.

Herzliche Grüße
Gerd Bethke

INLAND

*Tagungen
Vereinsbegleitung
Projekte & Initiativen*

Tagungen

AG-TAGUNG25

Diskursfähigkeit: Die Farbpalette zwischen schwarz und weiß

Wir erlebten intensive Tage mit 164 Beteiligten rund um das zentrale Thema Diskursfähigkeit. Es war unsere erste Tagung im Prozess von der großen AG-Tagung24 in Hagen zur großen AG-Tagung29 in Esslingen. Von unseren vier Säulen („Geistliches Leben“, „Relevanz in der Stadt“ und „Vereinsentwicklung“ sind die ersten drei) beschäftigten wir uns in diesem Jahr vor allem mit der vierten: „Gesellschaftliche Themen“ und dem Kernthema „Diskursfähigkeit“ – aktuell in einer Welt, die wieder nach klaren Ansagen verlangt, aber oft die Farbpalette zwischen schwarz und weiß vermissen lässt.

Der CVJM als Ort der Diskursfähigkeit? Sich konstruktiv, respektvoll und sinnvoll an einem Diskurs beteiligen, bedeutet Zuhören, Argumentieren, Reflektieren, Perspektivenwechsel sowie das klare, nachvollziehbare Darlegen eigener Standpunkte. Die Gründerväter des CVJM haben Diskursfähigkeit vorgelebt. Das dürfen wir neu entdecken, erlernen, durchbuchstabieren und einüben. Der Schatz darin: Jesus im Zentrum – wir orientieren uns zu ihm hin und mit ihm in die Welt. „Auf dass sie alle eins seien!“ Unter theologischem, philosophischem und soziologischem Blick beleuchteten wir Wahrnehmungen,

Abschluss der Tagung



„Die AG-Tagung war echt super. Als Team waren wir sehr beeindruckt von dem herzlichen Empfang als „AG-Gäste“. Besonders der Austausch mit anderen CVJMern hat mich begeistert und motiviert, meinen CVJM vor Ort weiter zu gestalten und einen Unterschied zu machen.“

Luca Drexhagen, CVJM Lemgo

vertieften sie in Talkshops und konkretisierten sie. Die Learning Journey führte in die Praxis: inspirierende Kurzvorträge, BestPractice, Toolboxideen, Kaffee und Kuchen – ein interaktiver Nachmittag in der Turnhalle. Die entspannte Konzertlesung von Samuel Rösch half, die Impulse zu verarbeiten. Die Herausforderungen der Gleichzeitigkeiten bleiben – die Predigt am Sonntag legte uns das nahe.

So bleibt es unsere Chance und Aufgabe, in einer Welt rascher Veränderungen Diskursfähigkeit als wesentliche Kompetenz zu üben, um gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken und aktuelle Themen anzusprechen. Unser Kompass „Diskursfähigkeit stärken“ konnte als Wegweiser verteilt werden, der die Diskursfähigkeit derer fördert, die sich von aktuellen gesellschaftlichen Themen herausfordern lassen.

Wie gut, die heißen Themen auch im Lobpreis, beim Gebetsabend, im Gottesdienst und in Begegnungen zu verarbeiten – von der Liebeskultur Gottes zu lernen und ihr Raum zu geben.

Birgit Pieper, AG der CVJM

VERNETZUNG PROPHETIE

Trainingswochenende: Leitung und Prophetie

Im vergangenen Herbst fand unser Treffen auf der Nordalb in den Tagungsräumen von Kirche im Aufbruch statt.

Wer sind wir? Innerhalb der Verbundinitiative gibt es seit 2022 die Vernetzung Prophetie. Wir haben die Sehnsucht, dass das Prophetische in unseren Gemeinschaften wachsen darf und freigesetzt wird. Um uns auszutauschen, die Gaben einzuüben und uns zu schulen, treffen wir uns ca. vier- bis fünfmal im Jahr per Zoom und einmal zu einem Trainingswochenende in Präsenz. Eingeladen sind auch prophetische Menschen aus Nicht-Verbund-CVJM, Gemeinschaften und Gemeinden. Da uns die Zusammenarbeit der prophetischen Menschen mit Leitung wichtig ist, haben wir uns in einem kleinen Leitungskreis zu diesem Thema vorbereitet und dazu eingeladen.

Mit 45 Teilnehmern und Tagesgästen konnten wir in das Wochenende starten. Von Anfang an herrschte eine offene, erwartungsvolle Atmosphäre, die sich z. B. auch in einem tiefen und begeisterten Lobpreis ausdrückte. Dankeschön an das Lobpreisteam Trude und Klaus Winterbauer! Thematisch haben wir uns mit Personen aus dem AT, wie Hiskia und Jesaja, Joschafat und Jehasiel, und im NT mit Paulus und Barnabas beschäftigt. Was können wir von ihnen lernen im Blick auf das Ausleben der prophetischen Gaben, die Wahrnehmung von Leitung und gutes, hilfreiches Miteinander? Wir konnten als Gemeinschaft einen ehrlichen, offenen Austausch zu hilfreichen und erschwerenden Aspekten im Miteinander von Leitern und prophetischen Menschen erleben.

Nikica Lißner, CVJM Bad Hersfeld

„Es war wieder ein so starkes Wochenende, an dem ich sehr von Gott beschenkt wurde: mit tiefen Zeiten in seiner Gegenwart, präzisen Reden Gottes durch die Geschwister, Herzengesprächen und ansprechender Verkündigung!“

Brigitte Bunz, CVJM Esslingen



VERBUNDTAGUNG



Unsere Tagung hat uns im Hören auf Gott gestärkt und in seiner Gegenwart neu verbunden.

Rebecca Paul, CVJM Ansbach

Miteinander glauben – voneinander lernen

Im Verbund sind wir aktuell ca. 20 Vereine. Ziel des Verbunds ist, Verantwortliche zusammenzubringen. Wir tauschen Erfahrungen aus, ermutigen einander und fragen gemeinsam, wie wir das geistliche Leben in unseren Vereinen fördern können.

Verbundtagung 2025 in Stuttgart

Im Mai 2025 fand die Verbundtagung in Stuttgart statt. Mit rund 120 Teilnehmenden aus etwa 20 Vereinen haben wir uns auf einen gemeinsamen Weg gemacht. Wir haben die Sehnsucht, in unseren Vereinen mehr Erfahrungen der Gegenwart Gottes zu machen. Wir wollen lernen, unserem geistlichen Leben persönlich und auch in den CVJM-Programmen mehr Raum zu geben. Ein weiteres Thema war, wie wir uns als Vereine gegenseitig unterstützen können. Wir wollen lernen, uns als Gemeinschaft zu verstehen und miteinander auf dem Weg zu sein.

Verbundforum 2025 in Mannheim

Im November 2025 fand das Verbundforum in Mannheim statt. Zum Forum sind vor allem verantwortliche haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende aus den AG-Vereinen eingeladen. Wir wollen uns austauschen und gemeinsam lernen, Gott in unserem CVJM mehr Raum zu geben. Es war schön, in großer Generationenvielfalt tiefe Zeiten der Anbetung zu erleben. Zugleich war es wertvoll, gemeinsam tiefer zu gehen: Was will ich persönlich leben? Was wollen wir in unserem Verein umsetzen? Und wie können wir uns gegenseitig unterstützen?

Der Verbund ist offen für alle AG-Vereine. Wir teilen die Sehnsucht, CVJM-Arbeit aus einer geistlichen Mitte heraus zu gestalten.

Andreas Schäffer, CVJM Stuttgart



Neue Hauptamtliche im AG-Netzwerk

STARTERTAG

Startertag – ein besonderes Highlight im Herbst

Jedes Jahr im Herbst laden wir neue hauptamtliche Mitarbeitende aus den CVJM unseres AG-Netzwerks zum Startertag in die AG-Geschäftsstelle ein. Ziel dieses Tages ist es, die neuen Kolleginnen und Kollegen herzlich willkommen zu heißen, sie frühzeitig miteinander sowie mit der AG zu vernetzen.

In diesem Jahr folgten zwölf neue Hauptamtliche unserer Einladung. Es war beeindruckend zu erleben, mit wie viel Motivation, Engagement und Herz-

blut sie ihre neuen Aufgaben angehen. Gleichzeitig wurde deutlich: Die erste hauptamtliche Stelle ist für viele eine große Herausforderung. Es fehlen oft Vergleichsmöglichkeiten, vieles ist neu – und nicht alles, was im Berufsalltag gefragt ist, wurde in Ausbildung oder Studium gelernt. Umso wertvoller sind Gesprächsräume, in denen Erfahrungen, Fragen, Unsicherheiten und Erfolge offen geteilt werden können. Der Startertag bietet genau diesen Raum: zum Zuhören, Austauschen, Ermutigen und gegenseitigen Stärken.

Auch für uns als AG ist dieser Tag von großer Bedeutung. Junge Hauptamtliche lernen frühzeitig das AG-Netzwerk kennen, erleben Gemeinschaft über den eigenen Verein hinaus und entdecken die AG als unterstützende Plattform und verlässliche Wegbegleiterin.

Der Startertag ist dabei bewusst in ein größeres Begleitkonzept eingebunden. Viele Teilnehmende melden sich im Anschluss zu unseren Starter-Huddles an. In diesen Gruppen erhalten sie über ihr erstes Berufsjahr hinweg kollegiale Beratung und Begleitung – gemeinsam mit anderen, die an ähnlichen beruflichen Wegmarken stehen. So wird aus einem Einstiegstag ein tragfähiges Netzwerk, das stärkt, verbindet und ermutigt.

Gerd Bethke, AG der CVJM

FREUNDSTREFFEN

Sei ein Hoffnungsmensch!

Auch dieses Jahr fand unser AG-Freundestreffen auf der Bundeshöhe in Wuppertal statt. Das Freundestreffen ist wirklich das, was der Name sagt: Viele kommen seit Jahren und knüpfen an Begegnungen vom letzten Jahr an. Zudem kommen auch Neue, die herzlich aufgenommen werden. Jeder ist willkommen!

Eberhard Walther vom CVJM Nürnberg hielt uns die täglichen Bibelarbeiten zum Thema „Sei ein Hoffnungsmensch!“. Wer wollte, konnte das Gehörte noch in Gesprächsgruppen vertiefen.

Neben dem Eröffnungsabend, dem Gebetsabend, wurden wir am Samstag von Lara Koliusis zu einer musikalischen Reise eingeladen. Sie hat uns mit ihrem Piano und ihrer Stimme mit in den Lobpreis genommen. Der Abend wurde sehr festlich gestaltet mit einem hervorragendem Buffet, mit dem uns das

Hausteam von der Bundeshöhe verwöhnte. In der Sonntag-Predigt wurden wir von Gerd Bethke ermutigt, wieder in den Alltag zu gehen, uns beauftragen zu lassen, offen zu sein. Jeder wird gebraucht. Erwähnenswert ist auch das Café-Weltweit – ein Ort der Begegnung bei Kuchen, Kaffee, Tee. Ich kann nur ermutigen, zum AG-Freundestreffen zu kommen. Ich fahre immer beglückter und erfüllter nach Hause, als ich gekommen bin.

Petra Schröder, CVJM Bielefeld

Talkrunde zu Beginn der Tagung



CVJM-VORSTANDSFORUM

Gemeinsam unterwegs – CVJM-VorstandsForum 2025

Im Jahr 2025 konnten wir erfolgreich zwei digitale CVJM-Vorstandsforen umsetzen: am 30. Juni und am 1. Dezember. Diese Foren behandelten vier zentrale Themen: Beim ersten Forum gab es einen „Crashkurs Steuer“ mit Thomas Bergmann vom CVJM-Westbund, um alle relevanten Steuerfragen zu klären, und wir diskutierten die Frage, wie wir Vereine so gestalten, dass die Generation Z anknüpfen kann – mit Prof. Dr. Tobias Faix von der CVJM-Hochschule.

Beim zweiten Forum gab es ein Update zu Haftungs- und Versicherungsfragen mit Stefan Paul von der Ecclesia-Gruppe und wir sprachen über Fundraising und wie man eine Kultur der Großzügigkeit entwickelt, gemeinsam mit Cyrill Schwarz vom Evangelischen Jugendwerk Württemberg.

Insgesamt nahmen an den beiden Veranstaltungen über 75 Teilnehmende teil, was uns sehr freut! Das CVJM-VorstandsForum ist eine Zusammenarbeit verschiedener CVJM-Verbände, bei der wir unsere Kompetenzen bündeln und ehren- sowie hauptamtliche Vorstandsmitglieder zu einem niederschweligen Impuls- und Austauschabend einladen. Schon jetzt laden wir herzlich zum nächsten Termin am **25. Juni 2026 um 19:30 Uhr** digital ein.

Vassili Konstantinidis, AG der CVJM

„Das CVJM-VorstandsForum war eine gewinnbringende Zeit, in der wir uns vereinsübergreifend über fachliche Themen ausgetauscht haben. Es ist ermutigend, voneinander zu hören und das Gefühl zu bekommen, gemeinsam an einer Sache zu arbeiten.“

Daniel Enns, CVJM Gera



WERKSTATT DER HOFFNUNG

Eingeschneit und Gott begegnet

Wunderschön eingeschneit im CVJM-Freizeithaus Münchsteinach, durften wir mit 47 Leuten aus 11 Vereinen ins neue Jahr starten. Es ist ein Privileg, mit jungen Erwachsenen unterwegs zu sein, die eine Sehnsucht danach haben, zu wachsen und Gott zu begegnen. Unser Herzensanliegen ist, Wegbegleitende auf dieser Reise zu sein.

Bei der Werkstatt 1.0 haben wir erlebt, wie die Teilnehmenden, die zum ersten Mal dabei waren, erfahren haben, dass sie mit ihren Fragen und Lebens-themen nicht alleine sind, sondern dass Gott ihnen genau dort begegnet, wo sie stehen, und in ihre Situation hineinspricht. Bei der Werkstatt 2.0 durften wir einzelne Gaben besonders in den Fokus nehmen und in Vertiefungen zu Sprachengebete, Prophetie und Handelndem Gebete Lehre und praktischem Einüben Raum geben. Die Vertiefungen waren von intensiven Gesprächen, Fragen und Ausprobieren in einem geschützten Rahmen geprägt. Wir legten einen besonderen Fokus darauf, wie Charakterbildung und Wachstum in den Gaben des Geistes Hand in Hand gehen. Teilnehmende meldeten zurück, wie heilsam und hilfreich es war, sich nach teilweise negativen Vorerfahrungen in anderen Kontexten in einem von Freiheit und Achtsamkeit geprägtem Raum neu für den Heiligen Geist zu öffnen.

Etwas ganz Besonderes war auch der gemeinsame Berufungsabend, an dem verschiedene Mitarbeitende erzählten, wie sie in ihrem Leben Berufung erlebt haben, und an dem wir ins persönliche Gebet gehen und die Teilnehmenden Schritte auf ihrem eigenen Berufungsweg gehen konnten. Wir sind so dankbar für die Zeit und dafür, wie Gott uns beschenkt hat!

Eva Kurrer, CVJM München / **Franziska Hörber**, CVJM Nürnberg

Abschlussbild der Jungen Erwachsenen



Vereinsbegleitung



VEREINSENTWICKLUNG

Vereine im Wandel: Herausforderungen und Chancen

Die Vereinsentwicklung hat sich in den vergangenen beiden Jahren sichtbar etabliert und ist zu einem anerkannten Angebot geworden, das Vereine in ihren Wachstums- und Übergangsprozessen stärkt. Immer deutlicher zeigt sich jedoch: Diese Entwicklungsprozesse könnten wesentlich nachhaltiger wirken, wenn sie strukturell durch eine feste Stelle unterstützt würden. Viele Vereine benötigen professionelle Begleitung. Es gibt allerdings immer noch Hemmungen in Bezug auf langfristige Prozesse, vor allem wegen der langfristigen Finanzierung der Beratung. Trotzdem zeigen zahlreiche Vereine die Bereitschaft, für den Bereich der Vereinsentwicklung bzw. für ihre eigene Beratungsleistung zu spenden – ein starkes Signal.

Was obenauf liegt

Zu den drängenden Themen der Vereine gehören vor allem Generationsübergänge, die Beteiligung Jüngerer an den Vereinsangeboten und ihrer Leitung sowie die Herausforderungen rund um Haussanierung und Personalbindung und die Suche nach qualifizierten und passenden Hauptamtlichen. Gleichzeitig wird spürbar, wie schwer es vielen fällt, Ehrenamtliche zu finden, die, wie andere in der Vergangenheit, Verantwortung übernehmen wollen.

Es gibt eine wachsende Bereitschaft von Menschen, die Beratung zu unterstützen. Diese Ressourcen können wir jetzt nutzen, um mehr Menschen in die Prozesse einzubauen, damit das Netzwerk wächst.

Vorort-Beratung mit Mire



„Ich bin sehr dankbar für die Unterstützung durch die AG der CVJM. Zu spüren, dass wir durch das Netzwerk nicht alleine vor den großen Aufgaben, die wir als Vorstand vor uns hatten, standen, hat uns sehr geholfen.“

Mona Schicke, CVJM Gießen

2025 waren wir mit zahlreichen Vereinen in Kontakt. Damit diese Entwicklungsprozesse gelingen, braucht es klare Absprachen und verlässliche Kommunikation zwischen den Vereinen, dem Bereich Vereinsentwicklung und der Geschäftsstelle. Es zeigt sich immer wieder, wie wichtig ein langer Atem, gut abgestimmte Verantwortung und Transparenz sind, damit Beratung, Begleitung und strategische Impulse zusammenfinden.

Nächste Schritte

Zukunftsweisend könnten Regionalteams sein: Menschen, die in der Nähe leben, Kompetenzen bündeln und langfristig Beziehungen aufbauen können. Solche Teams könnten Prozesse wirksamer begleiten, schneller reagieren und unterstützen – ein wichtiger Baustein für den Ausbau der Vereinsentwicklung.

Auch aus geistlicher Perspektive wird deutlich: Der CVJM ist im Umbruch. Entwicklung geschieht nicht nur durch Planung, Expertise und Ressourcen, sondern auch durch Vertrauen. Die Vereine leben davon, dass Menschen sich weiterhin rufen lassen – zum Mitgestalten, zum Leiten, zum Verantworten. Wir müssen vieles ganz neu denken und an den meisten Orten Aufbauarbeit leisten. Das schaffen die Vereine nur gemeinsam.

Wir sind dankbar, dass wir diesen Bereich innerhalb von zwei Jahren etablieren konnten. Unser Ziel für 2026 ist, die Beratungen auf mehr Schultern zu verteilen und ein Netzwerk zu bilden. An dieser Stelle auch ein herzliches Danke an die Stiftung WERTESTARTER, ohne deren Unterstützung dieser neue Arbeitsbereich nicht hätte aufgebaut werden können!

Mire Tölgyesi, AG der CVJM

HUDDLE

AG-Starter-Huddle: Für ein gelungenes Ankommen Auch 2025 konnte die AG wieder ihre Huddle-Gruppen für Neuankömmlinge im CVJM-Netzwerk anbieten. Seien es neue Jugendreferent:innen, leitende Referent:innen oder Minijobber:innen – jede:r, der:die neu war, durfte mit dabei sein und Teil einer kleinen, digitalen Willkommensgruppe werden. In regelmäßigen Abständen fanden etwa zweistündige Online-Calls statt, bei denen die frischgebackenen Hauptamtlichen inhaltliche Impulse erhielten und persönliche Herausforderungen skizzieren konnten. Das wirklich Besondere an den Huddle-Gruppen ist, dass alle Teilnehmenden versuchen, sich untereinander zu unterstützen, die Herausforderungen anzugehen.

Bei unserem Huddle 2025 herrschte wirklich eine tolle Stimmung und viele waren froh, Ansprechpartner:innen auf Augenhöhe zu haben und sich

über Bundeslandgrenzen hinaus vernetzen zu können. Von Dresden über Kiel bis nach Wiesbaden, von überall war jemand dabei. Insgesamt stellen die Huddle-Gruppen daher wirklich ein tolles Angebot für neue Angestellte im AG-Netzwerk dar. Eine Empfehlung für jede:n, der:die neu ist! Aktuell laufen drei AG-Starter-Huddles.

Christian Enz, CVJM Wiesbaden

„Alle Teilnehmenden unterstützen sich untereinander.“

Christian Enz, CVJM Wiesbaden



LEITEN UND BERATEN

Ein qualifiziertes Fortbildungsformat

„Leiten und Beraten“ ist ein qualifiziertes Fortbildungs- und Leiterschulungsformat für haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende in der AG. In drei Modulen à drei Tage verbindet die Fortbildung fundierte Leitungskompetenz mit persönlicher und geistlicher Entwicklung. 2025 sind wir mit einem Durchgang gestartet, der etwa alle eineinhalb Jahre neu angeboten wird.

Drei Module – drei Führungsebenen

Jedes Modul setzt einen eigenen Schwerpunkt: Selbstführung, Führung von Gruppen und Führung

von ganzen Organisationen. Die geistliche Perspektive prägt und zieht sich dabei durch alle Module hindurch und macht den besonderen Unterschied zu rein säkularen Fortbildungen aus.

Intensives Miteinander und geistliche Tiefe

Die gemeinsamen Tage leben vom intensiven Miteinander, offenem Austausch und geistlicher Tiefe. Es ist bewegend zu erleben, wie Menschen gestärkt werden, neue Klarheit gewinnen und mit frischer Motivation und neuen Fähigkeiten in ihren Dienst zurückkehren – und wie Gottes Wirken dabei spürbar wird.

Ermutigende Rückmeldungen aus der Praxis

Die Rückmeldungen der Teilnehmenden bestärken uns, diesen Weg weiterzugehen und das Format kontinuierlich weiterzuentwickeln. Eine Person schrieb: Leiten und Beraten verbindet Theorie und Praxis, Glaubens- und Strukturprozesse, kollegialen Austausch und gemeinsames Arbeiten auf überzeugende Weise.

Gerd Bethke, AG der CVJM

Aktuelle „Leiten und Beraten“-Gruppe





Projekte & Initiativen

DISKURSFÄHIGKEIT STÄRKEN

Der Diskurs über gesellschaftliche Themen wird herausfordernder und misslungene Diskurse verstärken Differenzen häufig weiter. Das hat Auswirkungen auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt, die wir auch in den Städten und unseren CVJM spüren. Eine Säule, die wir auf dem Weg zur AG-Tagung 2029 gestalten möchten, ist deshalb die der gesellschaftlichen Themen. Nur mit einer starken Diskursfähigkeit ist es möglich, Differenzen zu begegnen, Anspannungen zu reduzieren und eine starke Gemeinschaft zu erleben. 2025 haben wir uns deshalb mit der Frage beschäftigt, wie wir CVJMer:innen dabei unterstützen können, ihre Diskursfähigkeit zu stärken.

Kompass

Begonnen hat diese Reise mit der Idee eines Kompasses, der CVJMer:innen unterstützt, um ihre persönliche Diskursfähigkeit zu stärken. Noch 2024 kam ein Prozessteam von sieben Personen zusammen. Sie haben sich Inhalte überlegt, um Diskursfähigkeit möglichst vielseitig zu betrachten. Dabei entstanden Themen für drei Kategorien: Grundsatzartikel, die Diskursfähigkeit aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten; Texte aus der CVJM-Welt, die beschreiben, was bewegt; Artikel aus der Praxis mit Erfahrungsberichten, Tools und Best-Practice-Ideen.

Die Vielseitigkeit des Kompasses sollte sich auch in der Autor:innenschaft widerspiegeln. Das gelang und in kürzester Zeit fanden sich 29 Ehren- und Hauptamtliche, die den Kompass mit Leben füllten. Die Autor:innen kamen aus allen Regional-AGs, waren von jung bis alt vertreten und wirkten in den verschiedensten Bereichen der CVJM-Arbeit mit. Die

Besuch der Staatssekretärin Man in der AG-Geschäftsstelle



„Der Kompass – Diskursfähigkeit stärken ermutigt engagierte CVJMer:innen, Verständigungsräume zu öffnen – Orte, an denen Zuhören, Hinterfragen, Ausprobieren und Verantwortung selbstverständlich sind.“

Tabea Berndt, AG der CVJM

Idee, mit dem Kompass eine bunte Sammlung aus Sichtweisen und Erfahrungen mit Diskursfähigkeit zu schaffen, ist gelungen!

Um den Kompass weit in die CVJM-Welt zu tragen, wurde er im März auf der AG-Tagung in Mücke platziert. An diesem Wochenende konnten die Tagungsgäste in verschiedenen Settings in die Facetten der Diskursfähigkeit eintauchen, ihre eigenen Erfahrungen teilen und Impulse für ihre Diskursfähigkeit mitnehmen. Die Inhalte von über 15 der 29 Kompassartikel fanden hier Raum, wurden neu aufbereitet und ergänzt.

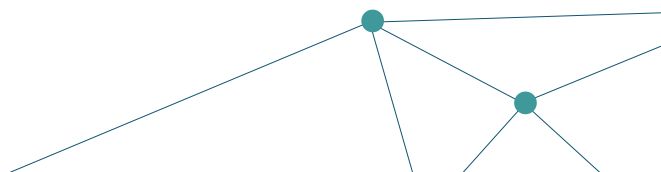
Vereinsbesuche

Der Kompass sowie die Tagung fanden Anklang und die Aktualität in den Vereinen wurde deutlich. Deshalb sollte der Weg nach dem Kompass weitergehen: näher, individueller und praxisnäher.

Durch eine finanzielle Unterstützung des Hessischen Ministeriums für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales konnte im November Rahel Bott angestellt werden. Sie erarbeitet Einheiten für die Zielgruppen Mitarbeitendengemeinschaften, Jugendliche oder Junge Erwachsene, Vorstände, Erwachsene Teilnehmende und Hauptamtliche Teams. Die Einheiten bieten methodischen Input und Raum für die Bearbeitung eines vereinspezifischen Themas. Ab April 2026 wird Rahel damit Vereine besuchen und sie auf ihrem individuellen Weg zu einer starken Diskursfähigkeit unterstützen.

Save the date: Am **30. Januar 2027** gibt es zu diesem Thema eine Fachtagung in Kassel in Kooperation mit der CVJM-Hochschule.

Rahel Bott, AG der CVJM



GENERATIONSÜBERGÄNGE GESTALTEN

Viele Vereine sehen „Luft nach oben“ oder haben schon Schmerzpunkte erlebt, wenn es um Verantwortungsübergänge und inspirierendes Miteinander der Generationen geht. Auch in der Wirtschaft und anderen Organisationen läuft das alles andere als optimal. Ein gelungenes Miteinander ist ein Zeugnis nach innen und außen. Gemeinsam können wir lernen, inspirierende Impulse mitnehmen bzw. am konkreten Beispiel erleben, wie das gutgehen kann. Wir erarbeiten gerade einige Leitideen und hilfreiche Fragen, die wir in einem gestalteten Dokument zur Verfügung stellen werden (Plan: 3/26). In einem Podcast (10/25) haben wir eingeladen, das Miteinander der Generationen bewusst zu gestalten, um es befruchtend und freisetzend zu erleben. In der Pflugschar 2/25 ist ein Artikel mit einem Blick auf die Generationen erschienen.

Wie kann man Vertrauen und Nähe zwischen Generationen schaffen? Dazu könnte hilfreich sein:

- Immer wieder Fragen stellen und zuhören.
- Ein leichtes Thema gemeinsam angehen, z. B. zusammen ein Sommerfest vorbereiten und gemeinsam viel lachen.
- Sein Herz zeigen (Warum ist mir etwas Bestimmtes wichtig – und wozu dient es) und einladen, persönlich von sich zu erzählen.
- Eine herausfordernde Frage könnte sein: Wo warst du bisher in deinem Leben erfolgreich (da kommen meist einige Punkte) und was ist in deinem Leben bisher (noch) nicht gelungen (für viele eine sehr schwierige Frage)?

Mire Tölgyesi, AG der CVJM, **Stefan Nicklas**, CVJM München

„Wir Älteren dürfen Jüngeren Raum machen. Mose, der große Anführer Israels, hat das Heer gegen die Amalekiter ja auch nicht mehr selbst geführt – das war Josuas Aufgabe, des deutlich Jüngeren.“ **Stefan Nicklas**, CVJM München



MY Y Podcast-Gesamtteam

CVJM-AG-PODCAST MY Y

Relevante Themen für die Arbeit vor Ort

Was im Frühjahr 2024 nach der AG-Tagung in Hagen begann, geht jetzt in die zweite Runde. Nach 20 Podcast-Folgen über Themen, welche die CVJM-Welt bewegen, wird die Suche nach relevanten Fragen und spannenden Gästen fortgesetzt. Wir blicken dankbar zurück auf tolle Gäste und auch die ein oder andere Folge, die so richtig in die Spannung ging (z.B. Glaube.Bibel.Homosexualität.).

Der Podcast soll dazu ermutigen, in die Weite zu glauben, anstatt immer tiefer in die Enge der eigenen Überzeugung zu rutschen. Wir glauben, dass diese Impulse die CVJM-Bewegung weiterbringen und dazu beitragen, dass wir in aller Unterschiedlichkeit Einheit leben können.

MY Y wird mit verändertem Team und neuem Moderator:innen-Duo (Sarah Jessen, CVJM Mülheim, und Martin Schwebke, CVJM Münster) weitergehen – und das ist absolut gut und wichtig. Denn wir brauchen Ideen, wie Menschen Orientierung und Perspektiven finden können in dieser Welt mit all ihren Problemen und Herausforderungen. Christinnen und Christen benötigen Ermutigung und inspirierende Lösungsvorschläge für das, was bewegt und bewegen wird.

Jan-Paul Herr, CVJM Karlsruhe



WELTWEIT

*Peru
Togo
Incoming
Outgoing*

Peru



Spacige Modenschau im Sommerprogramm

Guter Start ins neue Jahr

Wenn das Jahr wie in Peru mit 10 Wochen Sommerferien beginnt, dann haben die ersten Eindrücke des neuen Jahres zumeist mit Lagerfeuer, Strand, Baden im Pazifik und intensiver gemeinsamer Zeit zu tun. So durfte der YMCA Perú auch in diesem Jahr wieder mehr als 1000 Kinder zum Sommerferienprogramm in seinen unterschiedlichen Standorten begrüßen. Unter dem Motto Astronaut:innen fanden dreitägige Freizeiten für alle Altersklassen am Y-Strand statt. In Pueblo Libre wurde ein Planetarium aufgebaut, in Surco geforscht und in Arequipa gab es eine spacige Modenschau. Das Thema begleitete viele Kindergruppen noch über den Sommer hinaus.

Im Mai wurde der YMCA Perú 105 Jahre alt und ein Thema, das Jugendgruppen, Leitungsebene und Vorstand verband, waren unsere Ursprünge. Beim Jubiläum stießen wir dann bei einem großen Empfang gemeinsam mit Vertretern aller Standorte auf George Williams, unseren Gründer an. Außerdem feierten wir in einer Abschlusszeremonie die Absolventen der Leiterschaftskurse für Ehrenamtliche.

Diese Kurse laufen nun wieder das ganze Jahr über, nachdem es im letzten Jahr einen Neustart gab.

Gelebte Beziehungen

In der zweiten Jahreshälfte organisierten die Freiwilligen als ihr eigenes Missionsprojekt eine Frauen-Empowerment-Woche und ein Spielplatzbauprojekt in Trujillo. Beides fand großen Anklang und es wurden starke Beziehungen geknüpft.

Andere starke Beziehungen mussten wir dann leider im August beim Abschlusssseminar loslassen, bei dem wir die Freiwilligen gebührend verabschiedeten. Jedes Jahr merken wir erneut, was für einen großen Impact sie hier haben und wie sehr sie die internationale Partnerschaft und die christliche Mission beleben.

Ein großes Netzwerk bietet auch die jährliche Missionskonferenz der lateinamerikanischen YMCAs. So wurde auf der diesjährigen Konferenz im Oktober beschlossen, dieses Netzwerk nicht nur für Leitungspersonen, sondern gezielt für Jugendliche zu öffnen. Ein Planungsteam gründete sich, um nach europäischem und US-amerikanischem Vorbild die UNIFY-Youth-Konferenz zu gründen, die im nächsten Jahr zum ersten Mal in Kolumbien stattfinden wird.

Freiwilligendienst

Nachdem wir Anfang August neun Freiwilligendienstleistende verabschiedet hatten, durften wir uns Ende August erneut mit zehn Freiwilligen auf den Weg machen, Lima zu erkunden und die Einsatzorte des YMCA kennenzulernen. Im Januar werden zwei von ihnen jeweils weiter nach Trujillo und Arequipa reisen, um dort ihren Dienst zu tun. Wir sind dankbar, dass dies erneut möglich ist, gerade weil die kleineren Orte in den Provinzen viel Unterstützung gebrauchen können.

Petra Lampe, AG der CVJM

„YMCA-Líderes hat mir wertvolle Erkenntnisse vermittelt, die ich nicht nur bei meiner ehrenamtlichen Tätigkeit anwenden kann, sondern auch in meinem beruflichen und privaten Leben.“

Jesús Paez Ramos, YMCA Peru



Togo



Frauen-Sojaprojekt in Sokode mit Raso dem YMCA-Regionalsekretär

Partnerbesuch

Der Herzschlag von YMCA-Partnerschaften liegt in der persönlichen Begegnung. Hier teilen wir Leben und Leidenschaft, hier entstehen Freundschaften und es werden gemeinsam Pläne für Projekte geschmiedet. Dies spürten wir auch während unseres Partnerbesuchs beim YMCA Togo im März. Martin Barth war mit einer Gruppe aus den CVJM Leipzig und Berlin sowie Gerhard Proß aus dem CVJM Esslingen unterwegs.

Den Auftakt bildete die Wochenendtagung „Vie Spirituelle“ (Geistliches Leben im YMCA) im Tagungszentrum in Bagbé. Unter dem Thema „YMCA Togo leader, stay as the light“ hatten wir eine intensive Zeit mit 30 Teilnehmenden aus dem Nationalverband und den Lokalvereinen. In Referaten, Gruppenarbeiten, Gottesdiensten und Gebetseinheiten spürten wir das Wirken Gottes und die Teilnehmenden kehrten gestärkt als Lichtträger in ihre Regionen zurück.

Unsere Partnerschaft besteht nicht nur auf Verbandsebene, sondern auch an der Basis der Ortsvereine. Der CVJM Berlin konnte seine seit Jahren bestehende Beziehung zur Region Centrale rund um die Stadt Sokodé vertiefen, der CVJM Leipzig den Grundstein zu einer Partnerschaft mit der Region Maritime im Süden des Landes legen. Beides waren inspirierende Begegnungen, in denen viel über Kommunikation,

Gruppenbegegnungen und Projekte diskutiert und geplant wurde.

Es war eine große Freude, den deutschen Volontären in Togo zu begegnen, die während einiger Abschnitte der Reise mit uns im Land unterwegs waren, übersetzten und uns ihre Programme in den Jugendzentren miterleben ließen.

Projekte

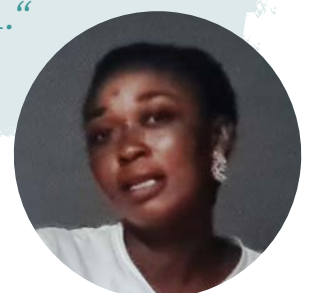
Seit mehr als zehn Jahren existiert das landwirtschaftliche Ausbildungszentrum CFER in Avetonou, in dem jährlich bis zu 20 junge Menschen eine Berufsausbildung erhalten und anschließend einen eigenen kleinen Betrieb aufbauen können. Es wird durch das Programm CVJM-Hoffnungszeichen des CVJM Deutschland gefördert und erzielt eigene Einnahmen aus der Produktion. Neben vielen anderen Innovationen bestaunten wir die neue Biogasanlage, Schnellkomposter und die „Madenfarm“ zur Fütterung der Hühner und Enten. Die dazugehörigen Kenntnisse werden auch an Kleinbauern der Umgebung vermittelt.

Mit der Förderung von Brot für die Welt und Unterstützung aus AG-Vereinen betreibt der YMCA Togo mehrere Zentren, in denen junge Menschen für die Gründung eines eigenen Kleinbetriebes in unterschiedlichen Berufsbereichen ausgebildet werden. Auch Kooperativen von Frauen zur Erzielung gemeinsamen Einkommens werden gefördert. Es ist beeindruckend, wie der YMCA die Nöte der Menschen erkennt und ihnen mit allen Kräften begegnet.

Martin Barth, AG der CVJM

„Vie Spirituelle‘ inspiriert die geistliche Gemeinschaft in den Lokalvereinen und damit das Herz des YMCA.“

Deborah Tchakan, YMCA Togo



Freiwilligendienste

INCOMING

Stimmen der Freiwilligen

2025 war für den Incoming-Freiwilligendienst ein Jahr der Ermutigung. Die Freiwilligen, die ihren Dienst im August beendet haben, blicken trotz Höhen und Tiefen zufrieden zurück. Thiago Sobrado beschreibt seine Erfahrung so:

„Der Freiwilligendienst in Deutschland ist eine tägliche Herausforderung und eine Gemeinschaft, die auf Respekt beruht und darauf, Erfahrungen im Vertrauen auf Gott zu teilen. Er ist ein lebendiger und bereichernder Lernprozess.“

Auch andere Freiwillige berichten, wie sehr sie durch Gemeinschaft, interkulturelle Begegnungen und neue Perspektiven gewachsen sind. Mit Dankbarkeit – und Vorfreude auf peruanisches Essen – sind sie ausgereist.

Wachstum, neue Möglichkeiten und Ausblick

Mit dem neuen Jahrgang konnte die Zahl der Freiwilligen wieder erhöht werden, zudem reisten nach längerer Pause wieder Freiwillige aus Togo ein. Sie sind aktuell im CVJM Berlin, Düsseldorf, Leipzig, Karlsruhe und Schönebeck eingesetzt. Die Rückmeldungen sind sehr positiv, insbesondere im Blick auf das Zusammenleben und den Abbau von Stereotypen.

Die Vorbereitungen für den kommenden Jahrgang laufen bereits. Es gibt Grund zum Aufatmen: Das Programm wächst wieder, und das Engagement im Netzwerk ist deutlich spürbar. Gleichzeitig suchen wir weiterhin engagierte Einsatzstellen, die den Mehrwert internationaler Freiwilligendienste mitgestalten möchten.

Johanna Müller, AG der CVJM

OUTGOING

Dankbar!

In den vier Jahrgängen nach der Pandemie hat jeweils eine Person ihren Freiwilligendienst in Peru „nachgeholt“, ebenso ein Freiwilliger in Togo. Aktuell nutzen vier Freiwillige eine persönliche Online-Beratung aus Deutschland, und zahlreiche Ehemalige bringen sich intensiv in die AG und die Freiwilligendienste ein, etwa bei Seminaren oder am Runden Tisch „weltweit“. Die Gegenseitigkeit unserer Freiwilligendienste als Incomings und Outgoings erweist sich als großer Gewinn und stärkt unsere Partnerschaften nachhaltig.

Jahrgang 2024-2025

PERU

- 10 Freiwillige („FW“) (8 F, 2 M) in Lima
- Ab 1/25 je zwei FW in Arequipa und Trujillo
- Abbruch eines FW aus persönlichen Gründen im Dezember
- Zwei FW kamen innerlich so verändert zurück, dass es äußerlich auffällig war.

TOGO

- zwei Freiwillige (2 M) in Atakpamé
- hervorragende Arbeit mit den Kindern
- legten einen Nutzgarten an, pflügten und ernteten mehrmals
- Intensivere Unstimmigkeiten vor Ort führten leider zu einer vorzeitigen Beendigung ihres Dienstes.

Jahrgang 2025-2026

PERU

- 10 Freiwillige (7 F, 3 M) in Lima
- Ab 1/25 je zwei FW in Arequipa und Trujillo
- auffällig hoher Begleitungsbedarf

TOGO

- 3 Freiwillige (3 F) in Lomé
- 1 FW musste aus gesundheitlichen Gründen nach einem Monat abbrechen
- auffällig hoher Begleitungsbedarf
- große Herausforderungen im Miteinander der zwei

Offene Frage

Die Möglichkeiten der Freiwilligendienste werden von vielen Menschen außerhalb des CVJM genutzt. Wie kommt es, dass aus unseren AG-Vereinen recht wenige diese Chance ergreifen?

Birgit Pieper, AG der CVJM

Aktuelle Incomingfreiwillige



Aktuelle Peru-Freiwillige



FINANZ- BERICHT

Gesegnet

„Alle eure Sorgen werft auf ihn; denn er sorgt für euch.“ 1. Petrus 5,7

Liebe Geschwister in den AG-Vereinen,

wer hätte das vor einem Jahr gedacht! Wir sind mit einem planerischen Minus in das Jahr 2025 gestartet – und das hat uns durchaus Kopfschmerzen bereitet. Viele Fragen standen im Raum: Wie können wir diesem Minus begegnen? Welche Maßnahmen sind notwendig?

In dieser Situation hat uns ein Zuspruch besonders begleitet: „Alle eure Sorgen werft auf ihn; denn er sorgt für euch.“ Diese Sorgen begleiteten uns bis Mitte Dezember. Doch am Ende des Jahres durften wir Gottes Zuspruch nicht nur hören und glauben, sondern ganz konkret spüren – und sogar auf unserem Girokonto sehen.

Abschluss 2025

Denn: Wir haben das Jahr 2025 tatsächlich mit einem Plus abgeschlossen. **Wer hätte das vor einem Jahr gedacht!** Wir sind gesegnet worden und haben diese finanzielle Reise als ein Wunder erlebt. Danke!

Unser Jahr schließt mit einem Überschuss von **18.952,27 Euro** ab, der sich aus einem Überschuss von **60.002,45 Euro (Inland)** und einem Defizit von **41.050,18 Euro (Weltweit)** zusammensetzt. Der Überschuss wurde der Rücklage „Inland“ zugeführt, die nun 20.401,59 Euro beträgt. Im Bereich Weltweit blieben die länderspezifischen Spenden leicht unter den Erwartungen. Außerdem mussten wir Mittel nach einer weltwärts-Abschlussrechnung zurückzahlen. Besonders unsere Arbeit in Togo ist auf einen deutlichen Spendenzuwachs angewiesen.

Umso dankbarer sind wir, dass wir das Spendenziel aber insgesamt erreicht haben – um unsere laufenden Kosten zu finanzieren und die Arbeit verlässlich fortzuführen. Der hohe Überschuss im Bereich Inland kam durch mehrere Einmaleffekte zustande.

Die Ersparnis durch die Vakanz der Teamassistentin hatten wir im Blick, jedoch die anderen Einmaleffekte nicht. Wir wurden hier positiv überrascht.

Wir sind dankbar! Dankbar für das finanzielle Ergebnis am Jahresende – aber auch für die Projekte, wie Vereinsentwicklung, den MY Y Podcast oder die Stärkung der Diskursfähigkeit, die wir sowohl inhaltlich als auch finanziell etablieren konnten – teils sogar mit zusätzlichen Fördermitteln (z.B. durch die Stiftung WERTESTARTER). Und wir sind dankbar, dass wir zum Jahresende einen wahren Spenden-Boost für den weltweiten Bereich erleben durften – der uns sehr gutgetan hat. Danke!

Ausblick 2026 bis 2028

Für 2026 planen wir mit einem Fehlbetrag von 23.980 Euro, da die Personal- und Sachkosten weiterhin eine Herausforderung bleiben. Auch für 2027 und 2028 rechnen wir mit Defiziten – die jedoch kleiner angesetzt sind. Dennoch blicken wir optimistisch auf 2026 und vertrauen darauf, dass wir mit der Treue unserer Spender:innen die AG-Projekte erfolgreich weiterführen können. Unser Dank gilt allen Mitgliedsvereinen, Spender:innen und Fördermittelgeber:innen. Wir sind dankbar, dass dieses gemeinsame Tragen Teil unserer AG-Kultur ist.

Herzliche Grüße

Vassili Konstantinidis



„Wir sind gesegnet worden und haben diese finanzielle Reise als ein Wunder erlebt.“

Vasi Konstantinidis, Geschäftsführer

Die AG der CVJM in Zahlen



67 AG-Vereine



400 päd. Hauptamtliche



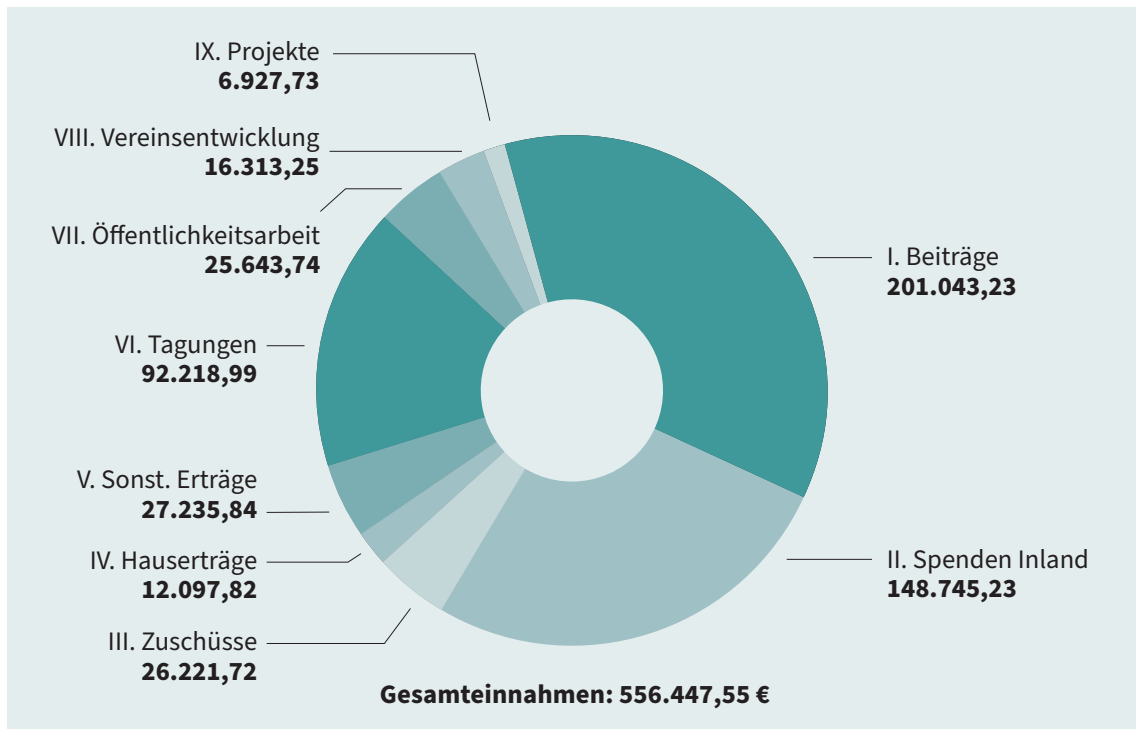
4.300 Ehrenamtliche



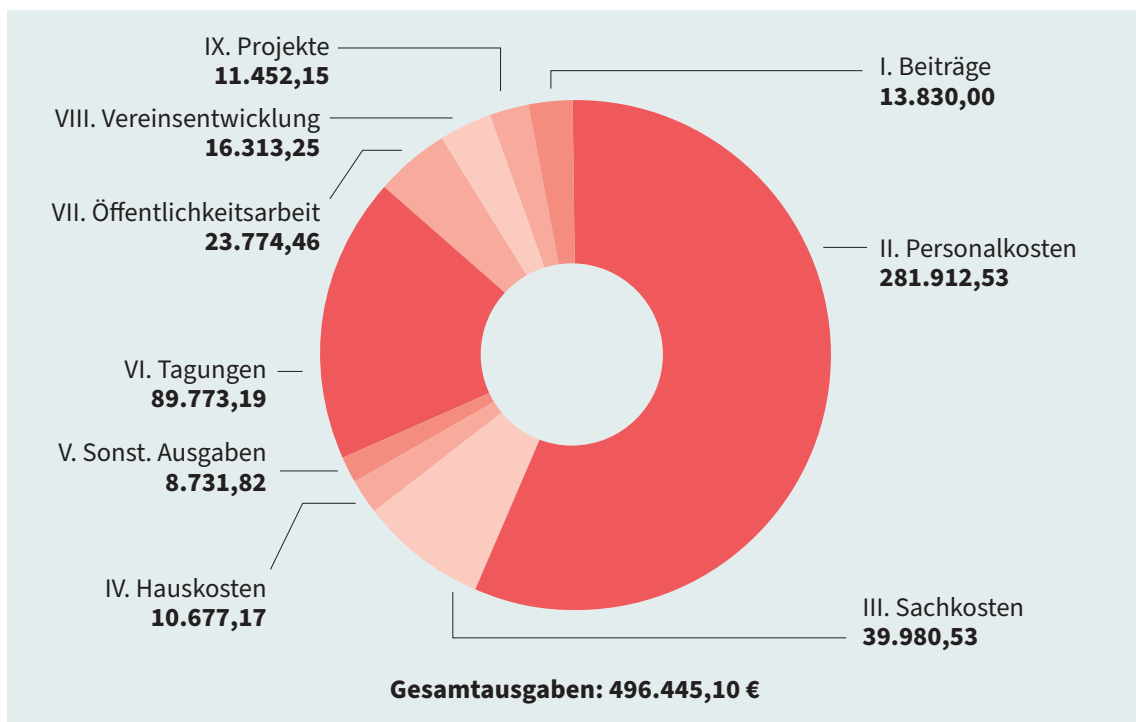
22.000
Mitglieder und regelmäßig
Teilnehmende

Einnahmen und Ausgaben 2025 – Inland

EINNAHMEN INLAND 2025 IN €

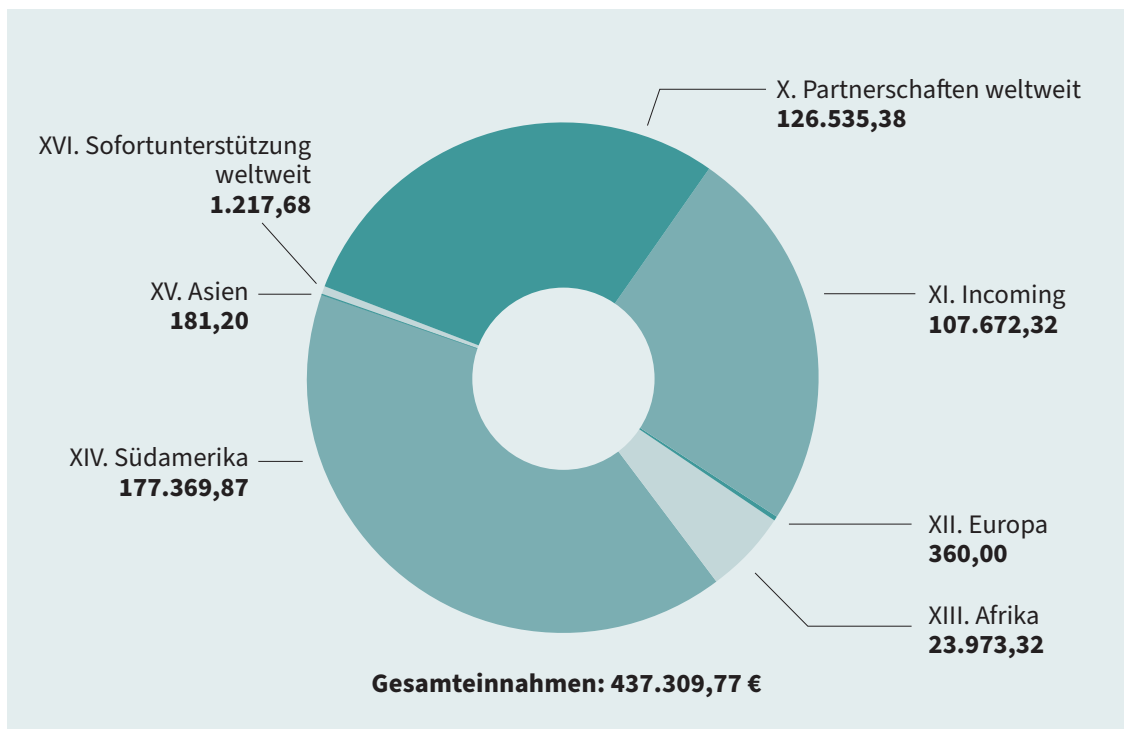


AUSGABEN INLAND 2025 IN €

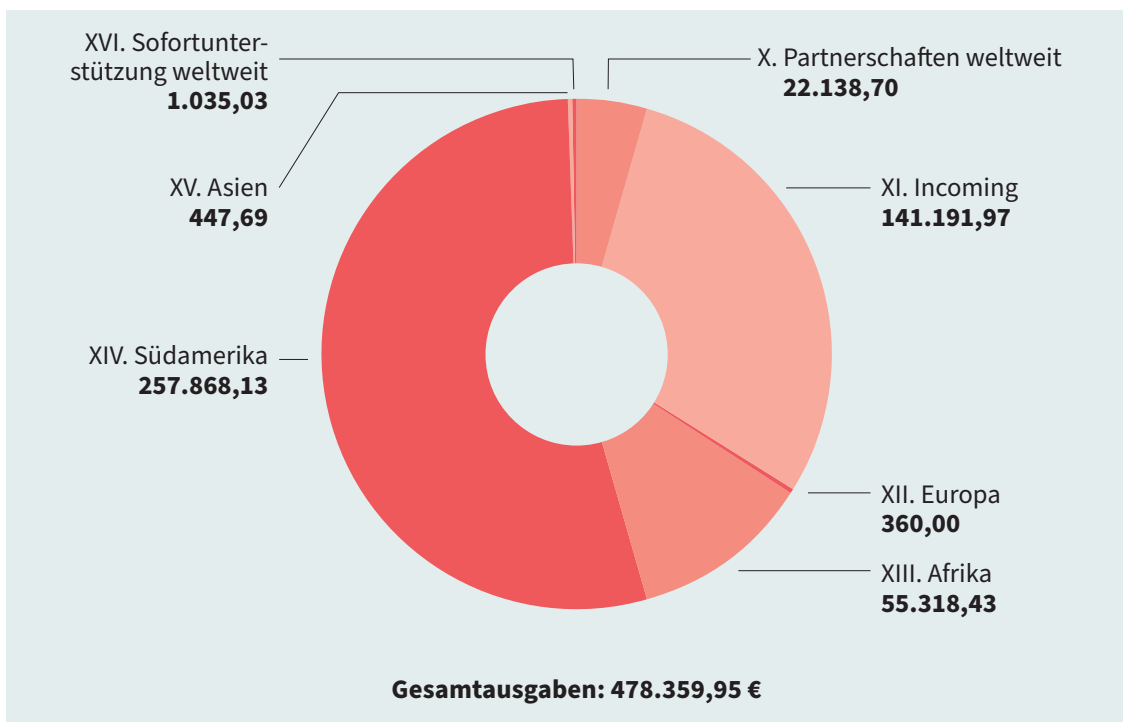


Einnahmen und Ausgaben 2025 – weltweit

EINNAHMEN WELTWEIT 2025 IN €



AUSGABEN WELTWEIT 2025 IN €



JAHRESERGEBNIS:		
Inland		60.002,45 Euro
weltweit		- 41.050,18 Euro
Gesamt		18.952,27 Euro

Jahresabschluss 2025 und Haushaltsplan 2026

Vorlage bei der AG-Delegiertenversammlung 2025

EINNAHMEN

	Abschluss 24	Plan 25	Abschluss 25	Plan 26
I. Beiträge	190.636,28	194.000,00	201.043,23	200.500,00
II. Spenden	178.079,57	131.500,00	148.745,23	128.000,00
III. Zuschüsse	29.737,00	29.800,00	26.221,72	27.500,00
IV. Hauserträge	17.722,41	11.020,00	12.097,82	11.720,00
V. Sonst. Erträge	13.240,25	12.500,00	27.235,84	13.500,00
VI. Tagungen	129.319,50	100.000,00	92.218,99	99.500,00
VII. Öffentlichkeitsarbeit	20.892,07	19.500,00	25.643,74	19.000,00
VIII. Vereinsentwicklung	14.859,50	12.000,00	16.313,25	10.000,00
IX. Projekte	7.300,00	6.000,00	6.927,73	20.500,00
Summe Inland	601.786,58	516.320,00	556.447,55	530.220,00
X. Partnerschaften weltweit	104.458,44	123.000,00	126.535,38	154.000,00
XI. Incoming	104.249,69	108.000,00	107.672,32	156.000,00
XII. Europa	410,00	6.000,00	360,00	500,00
XIII. Afrika	56.152,41	32.000,00	23.973,32	39.500,00
XIV. Südamerika	187.663,42	169.400,00	177.369,87	180.600,00
XV. Asien	14.498,37	20.000,00	181,20	0,00
XVI. Sofortunterstützung weltweit	1.401,52	2.000,00	1.217,68	0,00
Summe weltweit	468.833,85	460.400,00	437.309,77	530.600,00
Einnahmen gesamt	1.070.620,43	976.720,00	993.757,32	1.060.820,00

AUSGABEN

	Abschluss 24	Plan 25	Abschluss 25	Plan 26
I. Beiträge	13.830,00	14.830,00	13.830,00	14.850,00
II. Personalkosten	287.851,74	307.500,00	281.912,53	315.500,00
III. Sachkosten	41.297,66	43.450,00	39.980,53	40.250,00
IV. Hauskosten	24.888,19	23.000,00	10.677,17	18.500,00
V. Sonst. Ausgaben	9.097,16	8.400,00	8.731,82	8.450,00
VI. Tagungen	180.310,69	99.000,00	89.773,19	102.500,00
VII. Öffentlichkeitsarbeit	21.566,45	21.000,00	23.774,46	22.000,00
VIII. Vereinsentwicklung	14.859,50	15.000,00	16.313,25	10.000,00
IX. Projekte	12.801,45	9.750,00	11.452,15	24.000,00
Summe Inland	606.502,84	541.930,00	496.445,10	556.050,00
X. Partnerschaften weltweit	14.111,66	17.000,00	22.138,70	50.000,00
XI. Incoming	121.821,31	128.200,00	141.191,97	178.500,00
XIII. Europa	397,35	6.000,00	360,00	500,00
XIII. Afrika	96.667,84	58.600,00	55.318,43	59.750,00
XIV. Südamerika	252.866,37	261.700,00	257.868,13	240.000,00
XV. Asien	14.154,00	20.000,00	447,69	0,00
XVI. Sofortunterstützung weltweit	1.191,28	2.000,00	1.035,03	0,00
Summe weltweit	501.209,81	493.500,00	478.359,95	528.750,00
Ausgaben gesamt	1.107.712,65	1.035.430,00	974.805,05	1.084.800,00
Differenz Inland	-4.716,26	-25.610,00	60.002,45	-25.830,00
Differenz weltweit	-32.375,96	-33.100,00	-41.050,18	1.850,00
Differenz gesamt	-37.092,22	-58.710,00	18.952,27	-23.980,00

Finanzkonten 2025

	2024	2025
Geschäftsstelle		
Gebäude	163.234,77	156.760,12
Büroeinrichtung	566,89	419,01
EDV/Maschinen	2.608,41	2.635,73
Geringw. Wirtsch.g.	545,09	0,00
Gesamt	166.955,16	159.814,86

Langfristige Anlagen	0,00	50.000,00
-----------------------------	-------------	------------------

Forderungen	25.145,23	15.837,49
--------------------	------------------	------------------

Flüssige Mittel

Spareinlagen	0,00	0,00
Spareinlagen RIZ	4.694,29	8.037,07
Girokonto	159.369,43	97.468,52
Kasse	1.164,23	980,63
Peru Kasse	78,40	1.030,38
Peru Bankkonto	19.908,25	21.110,64
Gesamt	185.214,60	128.627,24

Aktive RA	4.518,01	5.232,09
------------------	-----------------	-----------------

Summe Aktiva	381.833,00	359.511,68
---------------------	-------------------	-------------------

Gebundene Gelder

Weltweit	1.972,77	15.222,35
Inland	1.449,32	20.401,59
Gesamt	3.422,09	35.623,94

	2024	2025
Kapital		
Bestand Vorjahr	344.707,31	312.331,35
Entn./Zuf. Inland-Rüchl.	4.716,26	-18.952,27
Entn./Zuf. Weltw.-Rüchl.	0,00	0,00
Jahresergebnis	-37.092,22	18.952,27
Gesamt	312.331,35	312.331,35

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten Weltweit	44.327,47	9.044,52
Verbindlichkeiten Inland	21.722,59	36.056,30

Gesamt	66.050,06	45.100,82
---------------	------------------	------------------

Passive RA	3.451,59	2.079,51
-------------------	-----------------	-----------------

Summe Passiva	381.833,00	359.511,68
----------------------	-------------------	-------------------

Gebundene Rücklagen

Weltweit	1.972,77	15.222,35
Inland	1.449,32	20.401,59
Gesamt	3.422,09	35.623,94

AG-Aufbaufonds 2025

	2024	2025
Darlehen an Vereine		
Bestand Vorjahr	251.833,35	140.333,39
Rückzahlung	-136.499,96	-63.999,96
Neugewährung	25.000,00	20.000,00
Gesamt	140.333,39	96.333,43

Forderungen	0	73,96
--------------------	----------	--------------

Flüssige Mittel

Termingeld	101.000,00	151.000,00
Girokonto	63.326,26	56.280,08
Gesamt	164.326,26	207.280,08

Gesamt	304.659,65	303.687,47
---------------	-------------------	-------------------

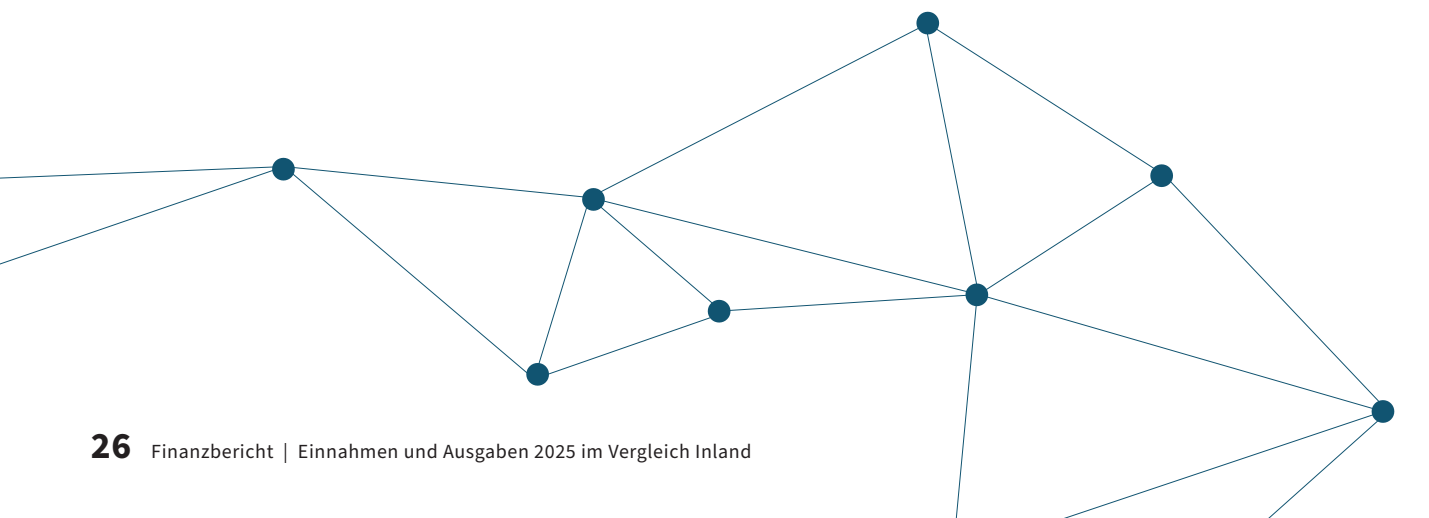
	2024	2025
Kapital		
Bestand Vorjahr	298.112,96	303.159,65
Bankzinsen	2.009,98	597,45
Zinsen von Vereinen	3.105,39	9.826,30
Andere kurzfr. Verbindl.	1.500,00	597,45
Zinsen an AG	0,00	-10.423,75
Ausgaben	-68,68	-69,63
Gesamt	304.659,65	303.687,47

Gesamt	304.659,65	303.687,47
---------------	-------------------	-------------------

Einnahmen und Ausgaben im Vergleich

EINNAHMEN INLAND

	Abschluss 24	Plan 25	Abschluss 25	Plan 26
I. Beiträge				
8100 Mitgliedsbeiträge	128.485,00	129.000,00	136.714,70	134.500,00
8101 Grundbeiträge	62.151,28	65.000,00	64.328,53	66.000,00
Gesamt	190.636,28	194.000,00	201.043,23	200.500,00
II. Spenden				
8110 Spenden allgemein	103.161,19	100.000,00	119.004,59	100.000,00
8112 Spenden Arbeitsgremien	6.109,71	6.500,00	1.869,51	1.500,00
8113 Zuwendung Stiftung WWL	10.000,00	10.000,00	8.158,00	10.000,00
8114 Kollekten	12.931,44	14.000,00	19.463,13	16.000,00
8115 Spenden AGT	45.877,23	0,00	250,00	0,00
8116 AG-Unterstützungsprojekte Inland	0,00	1.000,00	0,00	500,00
Gesamt	178.079,57	131.500,00	148.745,23	128.000,00
III. Zuschüsse				
8120 EKD-Mittel über GV	20.110,00	19.800,00	19.765,00	19.500,00
8121 KJP-Zuschüsse/Arbeitsgremien Inland	9.627,00	10.000,00	6.456,72	8.000,00
Gesamt	29.737,00	29.800,00	26.221,72	27.500,00
IV. Hauserträge				
8130 Mieten	6.078,00	6.100,00	6.883,77	6.800,00
8131 Heiz-/Nebenkosten	11.524,41	4.800,00	5.094,05	4.800,00
8132 Telefon privat	120,00	120,00	120,00	120,00
Gesamt	17.722,41	11.020,00	12.097,82	11.720,00
V. Sonstige Erträge				
8140 Zinserträge	790,00	500,00	707,95	500,00
8141 Zinserträge aus Aufbaufonds	0,00	0,00	10.497,71	1.000,00
8142 Sonstige Einnahmen	0,00	0,00	5.449,87	0,00
8143 Bußgelder	0,00	0,00	0,00	0,00
8145 weltweit-AG-Umlage	12.450,25	12.000,00	10.580,31	12.000,00
8149 Entn. fr. Rücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt	13.240,25	12.500,00	27.235,84	13.500,00
Zwischensumme Inland	429.415,51	378.820,00	415.343,84	381.220,00



Einnahmen und Ausgaben im Vergleich

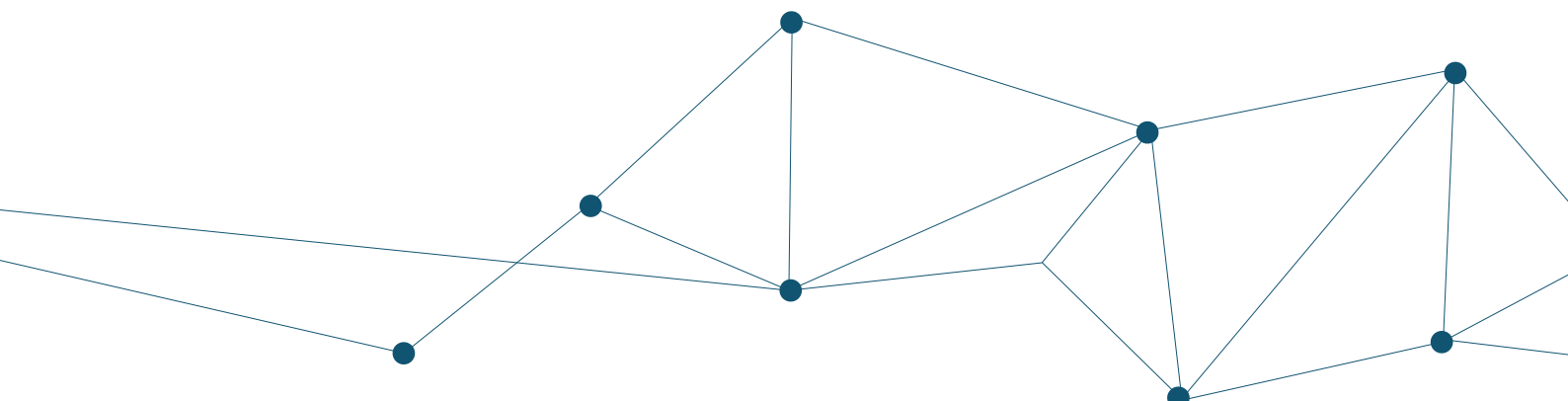
AUSGABEN INLAND

	Abschluss 24	Plan 25	Abschluss 25	Plan 26
I. Beiträge				
1100 GV-Beitrag	13.500,00	13.500,00	13.500,00	14.000,00
1101 Diakonie-Beitrag	330,00	330,00	330,00	350,00
1102 AG-Unterstützungsprojekte Inland	0,00	1.000,00	0,00	500,00
Gesamt	13.830,00	14.830,00	13.830,00	14.850,00
II. Personalkosten				
1110 Gehälter incl. SV-Beiträge	278.545,03	298.000,00	273.777,65	305.500,00
1111 Aushilfen	2.583,40	3.500,00	2.993,95	3.000,00
1112 Personalnebenkosten	6.723,31	6.000,00	5.140,93	7.000,00
Gesamt	287.851,74	307.500,00	281.912,53	315.500,00
III. Sachkosten				
1118 KFZ-Nebenkosten	5.317,00	5.000,00	6.153,60	6.500,00
1119 GS-Klausuren	1.588,89	2.500,00	2.861,11	2.500,00
1120 Fahrtkosten	3.033,49	3.700,00	1.878,82	3.000,00
1121 AG-Netzwerk-Veranstaltungen	364,36	250,00	360,00	250,00
1122 Büro/allgemein	4.622,48	3.500,00	3.940,78	3.500,00
1123 Büro/Porto	5.786,95	6.000,00	5.431,77	6.000,00
1124 Büro/Telefon	949,00	1.000,00	863,92	1.000,00
1125 Büro/Neuanschaffungen	1.855,32	3.000,00	883,21	1.500,00
1126 EDV-Kosten/Wartung	2.391,02	2.500,00	4.928,01	2.000,00
1127 Arbeitsgremien/-sitzungen	15.147,43	15.000,00	12.097,94	13.500,00
1128 Arbeitsmaterialien	140,49	500,00	52,97	0,00
1129 AG externe Veranstaltungen	101,23	500,00	528,40	500,00
Gesamt	41.297,66	43.450,00	39.980,53	40.250,00
IV. Hauskosten				
1130 Steuern/Versicherungen	2.421,73	2.500,00	2.761,07	3.000,00
1131 Heiz-/Nebenkosten	13.608,91	15.000,00	5.459,54	10.000,00
1132 Instandhaltung	5.942,05	5.000,00	2.262,07	5.000,00
1133 Sonstige Hauskosten	2.915,50	500,00	194,49	500,00
Gesamt	24.888,19	23.000,00	10.677,17	18.500,00
V. Sonstige Ausgaben				
1141 Gebühren online-Spenden	402,39	500,00	439,44	500,00
1142 Bankgebühren	797,14	800,00	771,71	800,00
1143 Sonstiges	597,20	100,00	172,56	150,00
1144 Abschreibungen	7.300,43	7.000,00	7.348,11	7.000,00
1149 Zuführung fr. Rücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt	9.097,16	8.400,00	8.731,82	8.450,00
Zwischensumme Inland	376.964,75	397.180,00	355.132,05	397.550,00

Einnahmen und Ausgaben im Vergleich

EINNAHMEN INLAND

	Abschluss 24	Plan 25	Abschluss 25	Plan 26
Zwischensumme Inland	429.415,51	378.820,00	415.343,84	381.220,00
VI. Tagungen				
8200 IFR-Fachtagung	0,00	6.500,00	0,00	7.000,00
8201 Prophetie-Wochenende	5.611,00	6.000,00	7.494,70	9.000,00
8202 AG-Freundestreffen	0,00	15.000,00	13.372,00	14.000,00
8203 Werkstatt der Hoffnung	9.435,90	12.000,00	8.873,24	9.500,00
8204 AG-Tagung	0,00	35.000,00	41.149,72	36.000,00
8205 Tagungen von Initiativen	2.128,95	1.000,00	0,00	500,00
8206 Verbundtagung	3.604,00	20.000,00	15.699,24	15.000,00
8207 große AG-Tagung	105.637,15	0,00	0,00	0,00
8208 Leiten und Beraten	2.902,50	4.000,00	5.357,60	8.000,00
8209 weitere AG-Veranstaltungen	0,00	500,00	272,49	500,00
Gesamt	129.319,50	100.000,00	92.218,99	99.500,00
VII. Öffentlichkeitsarbeit				
8210 Pflugschar-Spende	2.572,00	2.500,00	2.984,00	2.500,00
8211 Zuschuss	3.000,00	3.000,00	5.500,00	3.000,00
8212 Spenden Merch	1.168,16	500,00	1.237,48	500,00
8214 Website-Vereine	3.376,00	3.000,00	4.011,50	3.500,00
8215 Pflugschar Vereine	7.244,80	7.000,00	9.077,80	8.000,00
8216 Merch	3.531,11	3.500,00	2.832,96	1.500,00
Gesamt	20.892,07	19.500,00	25.643,74	19.000,00
VIII. Vereinsentwicklung				
8220 Fördergelder Vereinsentwicklung	11.000,00	7.000,00	7.000,00	0,00
8221 Spenden Vereinsentwicklung	3.639,04	2.000,00	6.532,69	5.000,00
8222 Sonstige Einnahmen Vereinsentwicklung	220,46	3.000,00	2.780,56	5.000,00
Gesamt	14.859,50	12.000,00	16.313,25	10.000,00
IX. Projekte				
8231 Podcast Zuschüsse	0,00	0,00	427,09	0,00
8232 Diskursfähigkeit stärken	7.300,00	6.000,00	6.500,64	20.500,00
Gesamt	7.300,00	6.000,00	6.927,73	20.500,00
Zwischensumme Inland	172.371,07	137.500,00	141.103,71	149.000,00
Summe Inland	601.786,58	516.320,00	556.447,55	530.220,00



Einnahmen und Ausgaben im Vergleich

AUSGABEN INLAND

	Abschluss 24	Plan 25	Abschluss 25	Plan 26
Zwischensumme Inland	376.964,75	397.180,00	355.132,05	397.550,00
VI. Tagungen				
2200 IFR-Fachtagung	0,00	6.500,00	1.062,28	7.000,00
2201 Prophetie-Wochenende	5.279,54	6.000,00	6.383,63	9.000,00
2202 AG-Freundestreffen	0,00	15.000,00	14.590,76	14.000,00
2203 Werkstatt der Hoffnung	9.977,23	11.000,00	8.642,88	9.500,00
2204 AG-Tagung	600,00	35.000,00	40.885,53	39.000,00
2205 Tagungen von Initiativen	2.273,71	1.000,00	0,00	500,00
2206 Verbundtagung	3.350,97	20.000,00	12.507,51	15.000,00
2207 große AG-Tagung	154.420,49	0,00	28,80	0,00
2208 Leiten und Beraten	3.783,60	4.000,00	5.393,59	8.000,00
2209 weitere AG-Veranstaltungen	625,15	500,00	278,21	500,00
Gesamt	180.310,69	99.000,00	89.773,19	102.500,00
VII. Öffentlichkeitsarbeit				
2210 Pflugschar	6.721,20	7.500,00	6.674,20	7.000,00
2211 Website	3.217,38	5.000,00	4.278,17	4.000,00
2212 Versandkosten	3.990,02	4.000,00	3.978,24	4.000,00
2214 Öffentlichkeitsarb. Sonstiges	2.971,84	0,00	4.004,69	3.000,00
2216 Merch	4.666,01	4.500,00	4.839,16	4.000,00
Gesamt	21.566,45	21.000,00	23.774,46	22.000,00
VIII. Vereinsentwicklung				
2220 Vereinsentwicklung	14.859,50	15.000,00	16.313,25	10.000,00
Gesamt	14.859,50	15.000,00	16.313,25	10.000,00
IX. Projekte				
2230 Prozessteam	1.593,45	3.000,00	0,00	3.000,00
2231 Podcast	3.908,00	750,00	2.026,62	1.500,00
2232 Diskursfähigkeit stärken	7.300,00	6.000,00	9.425,53	19.500,00
Gesamt	12.801,45	9.750,00	11.452,15	24.000,00
Zwischensumme Inland	229.538,09	144.750,00	141.313,05	158.500,00
Summe Inland	606.502,84	541.930,00	496.445,10	556.050,00

Einnahmen und Ausgaben im Vergleich

EINNAHMEN WELTWEIT

	Abschluss 24	Plan 25	Abschluss 25	Plan 26
Summe Inland	601.786,58	516.320,00	556.447,55	530.220,00
X. Partnerschaften weltweit				
8301 Weltweit Spenden	85.854,94	84.000,00	89.216,48	84.000,00
8302 FWD Spenden	18.603,50	39.000,00	31.609,01	37.000,00
8303 KJP-Zuschuss/Arbeitsgremien weltweit	0,00	0,00	3.968,00	3.000,00
8305 Weltweit Spenden Weiterleitung	0,00	0,00	0,00	1.000,00
8306 Intern. Begegnungen	0,00	0,00	1.741,89	29.000,00
Gesamt	104.458,44	123.000,00	126.535,38	154.000,00
XI. Incoming				
8307 Incoming weltwärts-Zuschuss	61.638,17	74.000,00	73.408,90	105.500,00
8308 FWD im Inland Vereinsbeitrag	42.611,52	34.000,00	34.263,42	50.500,00
Gesamt	104.249,69	108.000,00	107.672,32	156.000,00
XIII. Europa				
8322 Belarus Spenden	410,00	6.000,00	360,00	500,00
Gesamt	410,00	6.000,00	360,00	500,00
XIII. Afrika				
8331 Nigeria Spenden	149,00	0,00	1.500,00	0,00
8334 Togo Spenden Projekte der FW	30,00	1.500,00	0,00	1.500,00
8335 Togo Sonderprojekte	25.707,79	0,00	6.000,00	8.000,00
8336 Togo Spenden	28.375,62	30.000,00	15.473,32	30.000,00
8337 Africa Alliance of YMCA	0,00	500,00	1.000,00	0,00
8338 Togo FWD Spenden	1.890,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt	56.152,41	32.000,00	23.973,32	39.500,00
XIV. Südamerika				
8341 Peru Spenden	51.525,48	60.000,00	49.624,53	60.000,00
8342 Peru Miete	3.862,39	3.900,00	3.757,12	4.100,00
8343 Peru Projekte der FW	3.249,47	1.500,00	3.401,00	1.500,00
8344 Eingänge YMCA Peru	33.707,48	10.000,00	28.248,22	21.000,00
8348 Peru FWD Spenden	12.450,00	0,00	0,00	0,00
8349 weltwärts Zuschuss FWD Peru	82.868,60	94.000,00	92.339,00	94.000,00
Gesamt	187.663,42	169.400,00	177.369,87	180.600,00
XV. Asien				
8351 Indien	14.498,37	20.000,00	181,20	0,00
Gesamt	14.498,37	20.000,00	181,20	0,00
XVI. Sofortunterstützung weltweit				
8360 Unterstützung für Geflüchtete	1.321,52	1.000,00	887,68	0,00
8371 Spenden andere Länder	80,00	1.000,00	330,00	0,00
Gesamt	1.401,52	2.000,00	1.217,68	0,00
Summe weltweit	468.833,85	460.400,00	437.309,77	530.600,00
Einnahmen GESAMT	1.070.620,43	976.720,00	993.757,32	1.060.820,00

Einnahmen und Ausgaben im Vergleich

AUSGABEN WELTWEIT

	Abschluss 24	Plan 25	Abschluss 25	Plan 26
Summe Inland	606.502,84	541.930,00	496.445,10	556.050,00
X. Partnerschaften weltweit				
3302 weltweit Netzwerktreffen	0,00	0,00	3.154,01	2.000,00
3303 weltweit-Umlage GV/AG	14.111,66	15.000,00	14.482,01	15.000,00
3305 weltweit Spenden Weiterleitung	0,00	0,00	0,00	1.000,00
3306 Intern. Begegnungen	0,00	2.000,00	4.502,68	32.000,00
Gesamt	14.111,66	17.000,00	22.138,70	50.000,00
XI. Incoming				
3308 Incomings Sachkosten	77.098,16	83.200,00	95.407,28	130.000,00
3309 Incomings Personalkosten	44.723,15	45.000,00	45.784,69	48.500,00
Gesamt	121.821,31	128.200,00	141.191,97	178.500,00
XIII. Europa				
3322 Belarus	387,45	5.500,00	340,20	450,00
3323 Belarus weltweit-Umlage GV/AG	9,90	500,00	19,80	50,00
Gesamt	397,35	6.000,00	360,00	500,00
XIII. Afrika				
3331 Nigeria	6.000,00	2.000,00	1.500,00	0,00
3332 Nigeria/Africa A. ww-Uml. GV/AG	35,01	100,00	150,00	0,00
3333 Togo weltweit-Umlage GV/AG	5.774,23	4.500,00	2.650,99	4.500,00
3334 Togo Projekte der FW	30,00	1.500,00	0,00	1.500,00
3335 Togo Sonderprojekte	25.707,80	0,00	6.000,00	8.000,00
3336 Togo Programmarbeit	24.360,03	22.000,00	17.144,40	15.500,00
3337 Africa Alliance of YMCA	3.000,00	3.000,00	3.000,00	0,00
3338 Togo Ausgaben FWD	14.697,73	8.000,00	7.153,17	10.750,00
3339 Togo Personalkosten FWD	17.063,04	17.500,00	17.719,87	19.500,00
Gesamt	96.667,84	58.600,00	55.318,43	59.750,00
XIV. Südamerika				
3340 Peru Personalnebenkosten	4.151,87	1.000,00	221,11	1.000,00
3341 Peru Personalkosten Programm	70.471,57	69.700,00	55.032,18	55.000,00
3342 Peru Programmarbeit	28.714,89	30.000,00	26.203,69	15.500,00
3343 Peru Projekte der FW	3.249,47	1.500,00	3.401,00	1.500,00
3344 Peru Casa Clement	74,00	4.000,00	0,00	3.000,00
3345 Peru Reisekosten RIZ	900,72	5.000,00	7.130,25	1.000,00
3346 Peru Materialkosten	147,44	500,00	576,74	500,00
3347 Peru Sonstige Kosten	1.011,36	500,00	1.417,39	500,00
3348 Ausgaben FWD	87.575,81	90.000,00	105.817,03	103.000,00
3349 Peru Personalkosten FWD	48.155,66	50.500,00	50.123,24	50.000,00
3350 Peru weltweit-Umlage GV/AG	8.413,58	9.000,00	7.945,50	9.000,00
Gesamt	252.866,37	261.700,00	257.868,13	240.000,00
XV. Asien				
3351 Indien	14.154,00	20.000,00	447,69	0,00
Gesamt	14.154,00	20.000,00	447,69	0,00
XVI. Sofortunterstützung weltweit				
3360 Unterstützung für Geflüchtete	1.123,28	1.000,00	754,53	0,00
3370 Spendenweiterleitungen andere Länder	68,00	1.000,00	280,50	0,00
Gesamt	1.191,28	2.000,00	1.035,03	0,00
Summe weltweit	501.209,81	493.500,00	478.359,95	528.750,00
Ausgaben GESAMT	1.107.712,65	1.035.430,00	974.805,05	1.084.800,00

Übersicht Anpassung Buchungskonten

Einige Buchungskonten wurden umbenannt bzw. redaktionell angepasst. Markierte Buchungskonten wurden 2025 (türkis) geändert. Zum besseren Vergleich blieben die angepassten Buchungskonten 2024 (schwarz) in der Übersicht.

INLAND

Konto	Bezeichnung	Erläuterung
8115	Spenden AGT	Neues Buchungskonto
8141	Zinserträge Aufbaufonds	Neues Buchungskonto
8201	Prophetie-WE	Neues Buchungskonto: Zwecks besserer Zuordnung
8213	Kalender-Vereine	Aufgelöst: Wird nicht mehr benötigt
8221	Spenden Vereinsentwicklung	Buchungskonto umbenannt
8222	Sonstige Einnahmen Vereinsentwicklung	Neues Buchungskonto
8232	Diskursfähigkeit stärken	Neues Buchungskonto
2201	Prophetie-WE	Neues Buchungskonto
2230	AG-Prozessteam	Neues Buchungskonto
2231	Podcast	Neues Buchungskonto
2232	Diskursfähigkeit stärken	Neues Buchungskonto

WELTWEIT

Konto	Bezeichnung	Erläuterung
8305	Weltweit Spenden Weiterleitung	Neues Buchungskonto
8302	FWD Spenden	Neues Buchungskonto
8331	Nigeria Spenden	Aufgelöst: Wird nicht mehr benötigt
8337	Africa Alliance of YMCA	Aufgelöst: Wird nicht mehr benötigt
8338	Togo FWD Spenden	Aufgelöst, da die FWD-Spenden nun zentral gebucht werden. Siehe 8302
8344	Eingänge YMCA Peru	Neues Buchungskonto
8348	Peru FWD Spenden	Aufgelöst, da die FWD-Spenden nun zentral gebucht werden. Siehe 8302
8351	Indien	Aufgelöst: Wird nicht mehr benötigt
8360	Unterstützung für Geflüchtete	Aufgelöst, da die Spenden nun in 8305 gebucht werden.
8370	Spenden anderer Länder	Aufgelöst, da die Spenden nun in 8305 gebucht werden.
8371	Katastrophenhilfe	Aufgelöst, da die Spenden nun in 8305 gebucht werden.
3302	Weltweit Netzwerktreffen	Neues Buchungskonto
3305	Weltweit Spenden Weiterleitung	Neues Buchungskonto
3331	Nigeria	Aufgelöst: Wird nicht mehr benötigt
3332	Nigeria/Africa A. ww-Uml. GV/AG	Aufgelöst: Wird nicht mehr benötigt
3337	Africa Alliance of YMCA	Aufgelöst: Wird nicht mehr benötigt
3360	Unterstützung für Geflüchtete	Aufgelöst, da die Ausgaben nun in 3305 gebucht werden.
3370	Spendenweiterleitungen andere Länder	Aufgelöst, da die Ausgaben nun in 3305 gebucht werden.
3371	Katastrophenhilfe	Aufgelöst, da die Ausgaben nun in 3305 gebucht werden.

AG-Aufbaufonds und Stiftungen



AG-Aufbaufonds

Im Jahr 2025 wurde ein Darlehen über insgesamt 20.000 Euro zum kurzfristigen Liquiditätserhalt an einen AG-Verein vergeben. Insgesamt sind aktuell 96.333,43 Euro als Darlehen vergeben, um Vereinen innerhalb der AG zu günstigen Konditionen bei Baumaßnahmen, Grundstückskäufen oder Umschuldungen zu helfen.

Stiftung Weg, Wahrheit, Leben

Durch die Mieteinnahmen des Wohnhauses und die Bankzinsen konnte die Stiftung die AG im Jahr 2025 mit 8.158 Euro fördern. Unter anderem unterstützte sie wieder Teilnahmebeiträge für Kinder auf Tagungen. Der Shake-Hands-Preis mit je 500 Euro ging 2025 an den CVJM Osnabrück und den CVJM Oberalster zu Hamburg für deren generationsübergreifende Projekte. Außerdem feierte die Stiftung im kleinen Kreis in Kassel ihr 25jähriges Bestehen.



Jubiläumsfeier Stiftung Weg, Wahrheit, Leben

Eberhard-von-Rothkirch-Stiftung

Die Eberhard-von-Rothkirch-Stiftung hat 2025 insgesamt 32.720 Euro an 10 Vereine in den Bundesländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie an die AG der CVJM ausgeschüttet. Damit konnten wichtige Vorhaben dieser Vereine verwirklicht oder bezuschusst werden, zum Beispiel Lego-Bautage in Hoyerswerda, ein Fußball-Bibel-Camp in Dresden, eine Reise nach Togo, Baumaßnahmen in Schönebeck, Görlitz, Coswig, Gera und Halle – um nur einige Beispiele zu nennen.



OST-AG, deren Projekte die EvRS fördert

Grüße aus der Geschäftsstelle



Vernetzungszeit mit dem CVJM Deutschland



Hello Petra



Wählen gehen!



Willkommen Manuela



Betriebsausflug



Teamfoto

Die AG im Überblick

Legende

- ▼ AG der CVJM – Geschäftsstelle
- ▼ AG-Vereine
- ▼ Freunde der AG
- ▼ weltweite Partnerschaften

* Wuppertal:
– Adlerbrücke
– Elberfeld
– Oberbarmen

*

